

Gästebefragung zu den Auswirkungen eines geologischen Tiefenlagers auf die Zahl der Gäste in Engelberg

Schlussbericht

erarbeitet für:

Plattform Wellenberg, Fachgruppe SÖW

erarbeitet von:

Patric Stocker, Senior Research Consultant
DemoSCOPE
3. Juni 2015

Inhalt

Kapitel 1: Einführung und Fragestellung	3
Kapitel 2: Methodisches Vorgehen	4
2.1 Befragungsmethode	4
2.2 Stichprobenkonzept	4
2.3 Interview-Durchführung	5
2.4 Gewichtungsverfahren	6
2.5 Vertrauensintervalle	7
2.6 Qualitative Experteninterviews	7
2.7 Projektleitung	8
Kapitel 3: Ergebnisse Gästebefragung	9
3.1 Stichprobenstruktur	9
3.2 Besuchsabsicht Engelberg bei der Existenz eines Tiefenlagers	12
3.4 Einstellung zur Kernenergie	20
Kapitel 4: Ergebnisse Befragung Repräsentanten	26
4.1 Zu den Personen der Repräsentanten	26
4.2 Reiseverhalten der Gäste in Engelberg	26
4.3 Mögliche Auswirkungen eines Tiefenlagers auf den Tourismus in Engelberg	27
Kapitel 5: Schlussfolgerungen / Kritische Würdigung	28
Anhang: Fragebogen Gästebefragung/Expertenbefragung	30

Kapitel 1:

Einführung und Fragestellung

Im Rahmen der Standortsuche für ein geologisches Tiefenlager zur Lagerung der radioaktiven Abfälle, die in der Schweiz erzeugt werden, prüfen sechs potenzielle Standortregionen Fragen rund um die möglichen Auswirkungen eines entsprechenden Tiefenlagers in ihrer Region. Eine dieser Regionen ist die Region Wellenberg.

Die Fachgruppe „Sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie“ (FG SÖW) der Plattform Wellenberg hat unter anderem die Aufgabe, Zusatzfragen, die sich zusätzlich zur „sozioökonomisch-ökologischen Wirkungsstudie SÖW“ und zur „Gesellschaftsstudie“ stellen, zu klären. Eine Zusatzfrage gilt allfälligen Effekten eines Tiefenlagers Wellenberg auf die Wertschöpfung der Tourismuswirtschaft in Engelberg.

Engelberg gehört zu den führenden Tourismus-Destinationen im Alpenraum. Der Tourismus in Engelberg hat eine grosse regionalwirtschaftliche Bedeutung. Im Rahmen der Zusatzfrage zur Wertschöpfung der Tourismuswirtschaft sind in einer Vertiefungsstudie die Auswirkungen eines potenziellen Tiefenlagers im Wellenberg auf die Zahl der Gäste in Engelberg darzustellen.

Die Haupt-Fragestellungen der vorliegenden Vertiefungsstudie sind folgende:

Welche Auswirkungen auf die Zahl der Gäste wären in Engelberg infolge der Existenz des Tiefenlagers Wellenberg zu erwarten?

Inwiefern würde die Sichtbarkeit der Anlagen die Besuchsabsicht beeinflussen?

In der Vertiefungsstudie sollen in erster Linie Auswirkungen auf folgende Gästesegmente empirisch untersucht werden:

- Tagesgäste aus der Schweiz und dem nahen Ausland
- Übernachtungsgäste aus der Schweiz (Hotellerie/Parahotellerie)
- Übernachtungsgäste aus westlichen Industrieländern (Hotellerie/Parahotellerie)
- Zweitwohnungsbesitzer, die in Engelberg ein Feriendomizil besitzen.

In zweiter Linie sollen Auswirkungen auf Gäste aus dem Mittleren und Fernen Osten geprüft werden.

Kapitel 2: Methodisches Vorgehen

2.1 Befragungsmethode

Für die definierten Gästesegmente wurden persönliche Befragungen von Gästen in Engelberg durchgeführt.

Um allfällig unterschiedliche Gästestrukturen und Besuchsmotive beim Sommer- und Wintertourismus abdecken zu können, wurden zwei Teilstudien realisiert, eine „Sommerbefragung“, die vom 4. bis 10. August 2014 stattfand, und eine „Winterbefragung“, die vom 27. Dezember 2014 bis 7. Januar 2015 erhoben wurde.

2.2 Stichprobenkonzept

Um die vier definierten Gästesegmente sowie die beiden Teilstudien Sommer und Winter vergleichen zu können, wurde ein Stichprobenkonzept mit disproportionalen Stichproben erstellt. In beiden Teilstudien wurden aus forschungsökonomischen Überlegungen je 500 Interviews vorgesehen. Der disproportionale Stichprobenplan sah gleich grosse Anteile in allen vier Gästesegmenten vor und wurde wie folgt umgesetzt:

Tabelle 1: Stichprobe Gästesegmente

	Realisiert Winter	Realisiert Sommer
Total realisiert	511	501
1. Tagesgäste	132	127
2. Übernachtungsgäste Schweiz	125	128
3. Übernachtungsgäste Ausland	129	121
4. Zweitwohnungsbesitzer	125	125

Damit Vergleiche zwischen den Gästesegmenten nicht durch unterschiedliche soziodemografische Strukturen geprägt werden, wurden einheitliche Geschlechts- und Altersquoten zu den Gätesegmenten 1 bis 3 vorgegeben und realisiert:

Tabelle 2: Quoten in den Segmenten Tages- und Übernachtungsgäste

	Quoten- ziele	Realisiert Winter	Realisiert Sommer
Total Segmente Tages-/ Übernachtungsgäste		386	376
Alter			
15-39 Jahre	30%	31%	32%
40-59 Jahre	35%	37%	38%
60 Jahre oder mehr	35%	31%	30%
Geschlecht			
Frauen	50%	48%	48%
Männer	50%	52%	52%

Beim Gästesegment Zweitwohnungsbesitzer wurden keine Quoten vorgegeben, da hier die Entscheidungsprozesse zum Standort weniger situativ bedingt sind und die oben angewandten Quoten kaum der Realität entsprechen würden.

Tabelle 3: Alters- und Geschlechterverteilung im Gästesegment Zweitwohnungsbesitzer

	Realisiert Winter	Realisiert Sommer
Total Segment Zweitwohnungsbesitzer	125	125
Alter		
15-39 Jahre	30%	18%
40-59 Jahre	37%	33%
60 Jahre oder mehr	33%	50%
Geschlecht		
Frauen	58%	46%
Männer	42%	54%

2.3 Interview-Durchführung

Die Interviews wurden persönlich vor Ort in Engelberg geführt. An den erwähnten Befragungstagen waren in der Regel drei Personen gleichzeitig am Befragen. Hauptsächlich Standorte in Engelberg waren im Dorf, am Bahnhof, auf Parkplätzen, im Tourist Center Engelberg, in Hotellobbys, an der Talstation der Brunnibahn, an der Talstation und im Gebiet der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis. DemoSCOPE wurde von Engelberg-Titlis Tourismus mit Bewilligungsschreiben ausgerüstet und auch vor Ort unterstützt. Dies führte zu einer guten Akzeptanz bei Bahnbetrieben, Hotels und sonstigen Leistungsträgern.

Die Befrager setzten Tablet-PCs ein, auf denen der Fragebogen in den Sprachen Deutsch und Englisch, Lageskizzen als Zeigematerial und die Quotensteuerung auf einer „App“ programmiert waren. Die Befrager konnten die Antworten der Probanden direkt auf dem Tablet eingeben. Die Daten konnten offline erhoben und über das Mobilfunknetz

synchronisiert werden, so dass die Befrager und die Supervisoren aktuelle Daten zum Verlauf der Interviews und zu den Quoten abrufen konnten. Dies ermöglichte auch, Massnahmen zur Quoteneinhaltung zu organisieren, indem z.B. ein Fokus auf ein bestimmtes Gästesegment gesetzt werden und ein dafür geeigneter Standort organisiert werden konnte. Die eingesetzten Interviewer konnten Deutsch und Englisch sprechen.

Der Fragebogen enthielt folgende Hauptgliederung:

- Quotenmerkmale (Gätesegment, Alter, Geschlecht, Nationalität)
- Touristische Aktivitäten in Engelberg
- Besuchsabsicht Engelberg, wenn ein Tiefenlager bestehen würde
- Einfluss der Sichtbarkeit einer Oberflächenanlage bzw. Baustelle auf die Besuchsabsicht
- Allgemeine Einstellungen zur Kernenergie und zur Entsorgung radioaktiver Abfälle
- Beurteilung der Charakteristika und des Images der Destination Engelberg
- Weitere soziodemographische Merkmale

Einige der oben genannten Themen dienten zur Abrundung der Fragestellung und waren eher für den Tourismus in Engelberg als für die Fachgruppe SÖW Wellenberg von Interesse. Deren Auswertungen wurden Engelberg-Titlis Tourismus abgegeben und werden in diesem Bericht nicht weiter erwähnt. Engelberg-Titlis Tourismus unterstützte DemoSCOPE im Gegenzug logistisch und stellte als Dank für die Teilnahme an der Studie Give-Aways für die Probanden zur Verfügung. Bei der Sommerbefragung handelte es sich um eine Packung „Engelberg-Pasta“, im Winter um ein bedrucktes Brillentuch.

Bei der Winter- wie bei der Sommerbefragung wurden je ca. 90% der Interviews in deutscher Sprache und 10% in englischer Sprache realisiert.

2.4 Gewichtungungsverfahren

Bei den Auswertungen wurden die disproportionalen Teilstichproben basierend auf den tatsächlichen Gästesegmenten der Destination Engelberg gemäss vorhandenen Informationsquellen gewichtet. Basis bildete v.a. der Studienbericht „Der Tourismus im Kanton Nidwalden und in Engelberg – Kurzfassung“ (Mai 2005, Rütter+Partner, S.12).

Es wurden folgende Gewichtungsfaktoren definiert und angewandt:

Tabelle 4: Angewandte Gewichtungsfaktoren in den Gästesegmenten

	Realisiert Winter	Realisiert Sommer	Gewicht- ungs- faktoren	Gewichtete Basis Winter	Gewichtete Basis Sommer
Total	<i>511</i>	<i>501</i>	<i>100%</i>	<i>511</i>	<i>501</i>
1. Tagesgäste	132	127	49%	250	245
2. Übernachtungsgäste Schweiz	125	128	11%	56	55
3. Übernachtungsgäste Ausland	129	121	22%	112	110
4. Zweitwohnungsbesitzer	125	125	18%	92	90

Eine Gesamtauswertung aus Winter- und Sommerbefragung war nicht vorgesehen, so dass keine Gewichtung zwischen Winter- und Sommerbefragung definiert wurde. Bei der Winterbefragung wurde nach der Alters- und Geschlechterstruktur der Sommerbefragung gewichtet, um die beiden Teilstudien besser vergleichbar zu machen.

2.5 Vertrauensintervalle

Bei der Interpretation der Ergebnisse der Gästebefragung sind die Richtlinien der Testtheorie zu beachten. Die Grösse des Vertrauensintervalls bei binomialen Verteilungen (z.B. bei einer ja/nein-Frage) errechnet sich aus der Grösse der Stichprobe bzw. der Merkmalsgruppe, ist aber auch abhängig von der Verteilung der Antworten. Nachfolgend sind für einige Basiszahlen deren errechneter statistischer Fehlerbereich angegeben.

Tabelle 5: Statistischer Fehlerbereich bei verschiedenen Gruppengrössen und angenommenen Verteilungen

Basis	n=500	n=300	n=100	n=50
Verteilung 50:50	+/-4.4%-Pkte	+/-5.7%-Pkte	+/-9.8%-Pkte	+/-13.9%-Pkte
Verteilung 20:80	+/-3.5%-Pkte	+/-4.5%-Pkte	+/-7.8%-Pkte	+/-8.9%-Pkte

In den Tabellenbänden zu den beiden Studien sind jeweils die Ergebnisse von Signifikanztests für Antwortverteilungen und Mittelwerte angegeben.

2.6 Qualitative Experteninterviews

Für die Zielgruppe Mittlerer und Ferner Osten sowie Gruppenreisen über Tour Operators wurde ein qualitatives Vorgehen mit Experteninterviews gewählt. Dabei wurden Repräsentanten befragt, die für die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis in bestimmten Märkten mit Reiseveranstaltern zusammenarbeiten. Realisiert wurden schliesslich zwei Experteninterviews, eines mit einem Repräsentanten für die Märkte Indien, Südkorea, Australien und den Golfstaaten und eines mit einem Repräsentanten für den Markt Südostasien. Für diese Erhebungen wurde ein Leitfaden zusammengestellt, der analoge Befragungsinhalte wie die Gästebefragung enthielt, jedoch je die drei Perspektiven Sichtweise des Repräsentanten, eingeschätzte Sichtweise der Reiseveranstalter sowie eingeschätzte Sichtweise der Gäste umfasste.

2.7 Projektleitung

Die Projektleitung der Studie lag bei Patric Stocker von DemoSCOPE. Er war für das Studienkonzept, die Kontakte zum Auftraggeber, für das interne Projektmanagement, für die Auswertungsplanung, Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse bis zur Berichterstattung verantwortlich.

Kapitel 3: Ergebnisse Gästebefragung

3.1 Stichprobenstruktur

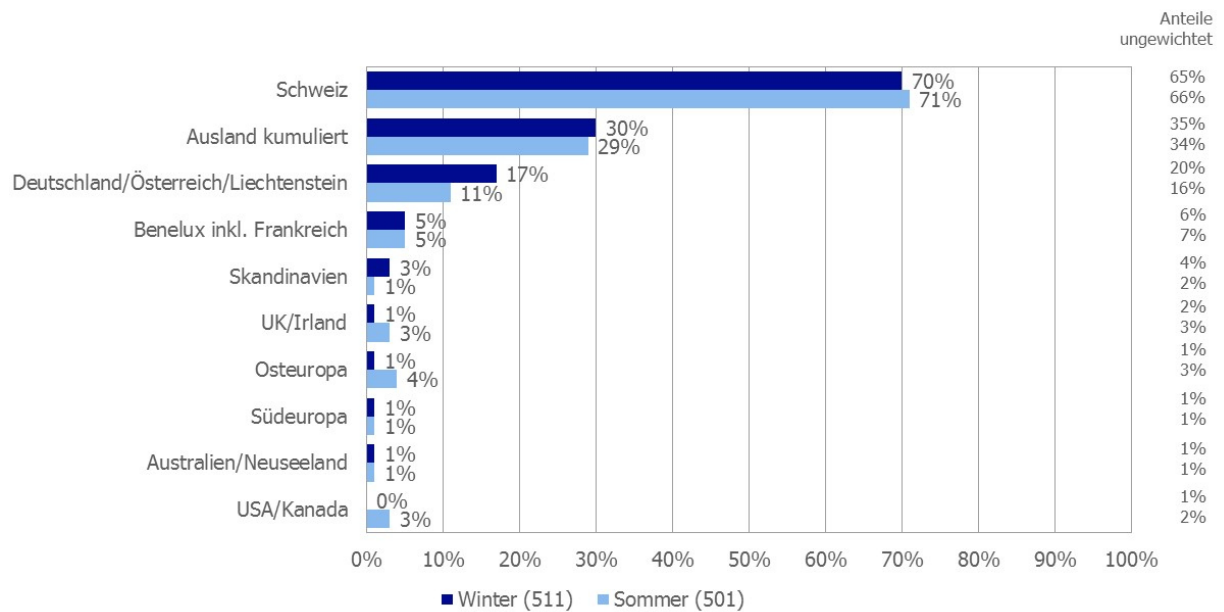
Gemäss den Ausführungen über das methodische Vorgehen wurden für die Winter- und die Sommerbefragung zwei Teilstudien mit je vier Gästesegmenten durchgeführt. Übernachtungsgäste waren Gäste, die in einem Hotel, in einer Herberge, in einem Berghaus, auf einem Campingplatz oder in einer gemieteten Ferienwohnung in Engelberg übernachteten. Zu den Zweitwohnungsbesitzern zählten die Besitzer einer Zweitwohnung sowie Familienmitglieder des Besitzers, die im Feriendomizil übernachteten. Tagesgäste waren Gäste, die am selben Tag in Engelberg an- und abreisten.

Tabelle 6: Realisierte Interviewzahlen pro Gästekategorie, angewandte Gewichtungsfaktoren und gewichtete Basis auf Grund der Gewichtung

	Realisiert Winter	Realisiert Sommer	Gewichtungs- faktoren	Gewichtete Basis Winter	Gewichtete Basis Sommer
Total	511	501	100%	511	501
1. Tagesgäste	132	127	49%	250	245
2. Übernachtungsgäste Schweiz	125	128	11%	56	55
3. Übernachtungsgäste Ausland	129	121	22%	112	110
4. Zweitwohnungsbesitzer	125	125	18%	92	90

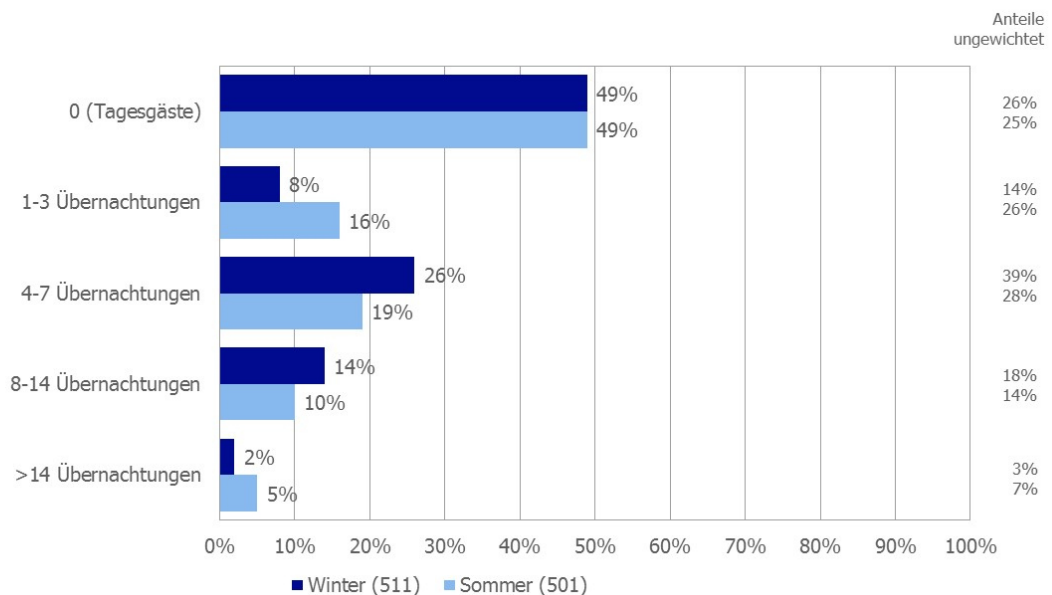
Betrachtet man die Herkunft der Gäste, beträgt der Anteil Schweizerinnen und Schweizer in beiden Befragungen je rund 70%, rund 30% der Gäste haben ihren Wohnsitz im Ausland. In beiden Befragungen stellen Gäste aus den benachbarten deutschsprachigen Ländern die grösste Gruppe aus dem Ausland dar, gefolgt von Personen aus Benelux-Ländern oder Frankreich. In der folgenden Abbildung zeigt das Diagramm die gewichteten Ergebnisse. Rechts aussen sind zudem die ungewichteten Anteile, also nach den realisierten Interviewzahlen gemäss Stichprobenplan, abzulesen. Tagesgäste und Zweitwohnungsbesitzer konnten dabei aus der Schweiz wie aus dem Ausland stammen.

Abbildung 1: Stichprobenstruktur nach Herkunftsland, gewichtet



Bei der Anzahl Übernachtungen bestehen zwischen Winter- und Sommer-Befragung gewisse Differenzen. Während der Anteil Tagesgäste im Stichprobenplan in beiden Befragungen fest definiert wurde, gab es bei den Übernachtungsgästen im Bereich des Jahreswechsels im Winter einen höheren Anteil Personen, die zwischen 4 und 7 Übernachtungen in Engelberg verbrachten als im Sommer. Im Sommer war der Anteil mit 1 bis 3 Übernachtungen doppelt so hoch wie bei der Winterbefragung.

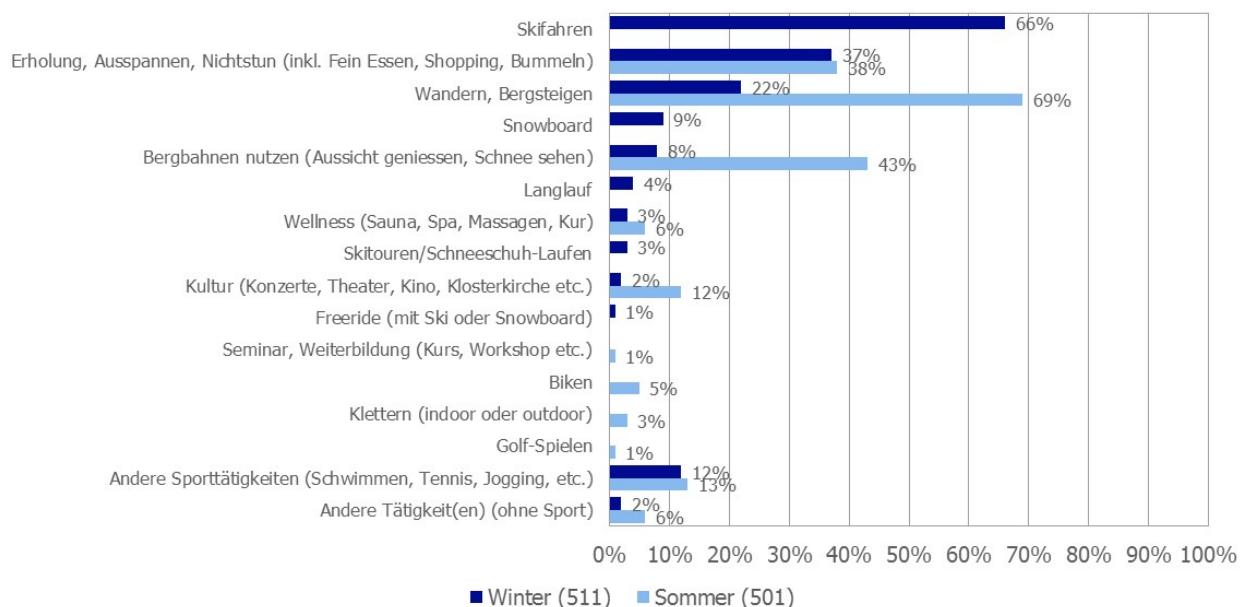
Abbildung 2: Stichprobenstruktur nach Anzahl Übernachtungen, gewichtet



72% der Wintergäste und 61% der Sommergäste reisen mit dem Auto nach Engelberg. Den öffentlichen Verkehr nutzen 26% der Wintergäste und 36% der Sommergäste für ihre Reise nach Engelberg.¹

Im Winter bilden die Schneesport-Aktivitäten Skifahren, Snowboard, Skitouren/Schneeschuhlaufen und Langlauf zusammen betrachtet die zentralen Tätigkeiten. Im Sommer stehen Wandern und Bergsteigen sowie Bergbahn-Fahren im Vordergrund. Wandern ist aber auch im Winter eine beliebte Aktivität. Erholung und Ausspannen sind in beiden Saisons wichtige Urlaubsinhalte. Anderweitige Sportaktivitäten sind in beiden Saisons von eher geringerer Bedeutung. Kulturangebote spielen eher im Sommer als im Winter eine gewisse Rolle.

Abbildung 3: Geplante oder realisierte Tätigkeiten in Engelberg (Mehrfachnennungen möglich, ohne Nennung der Antwortkategorien), gewichtet

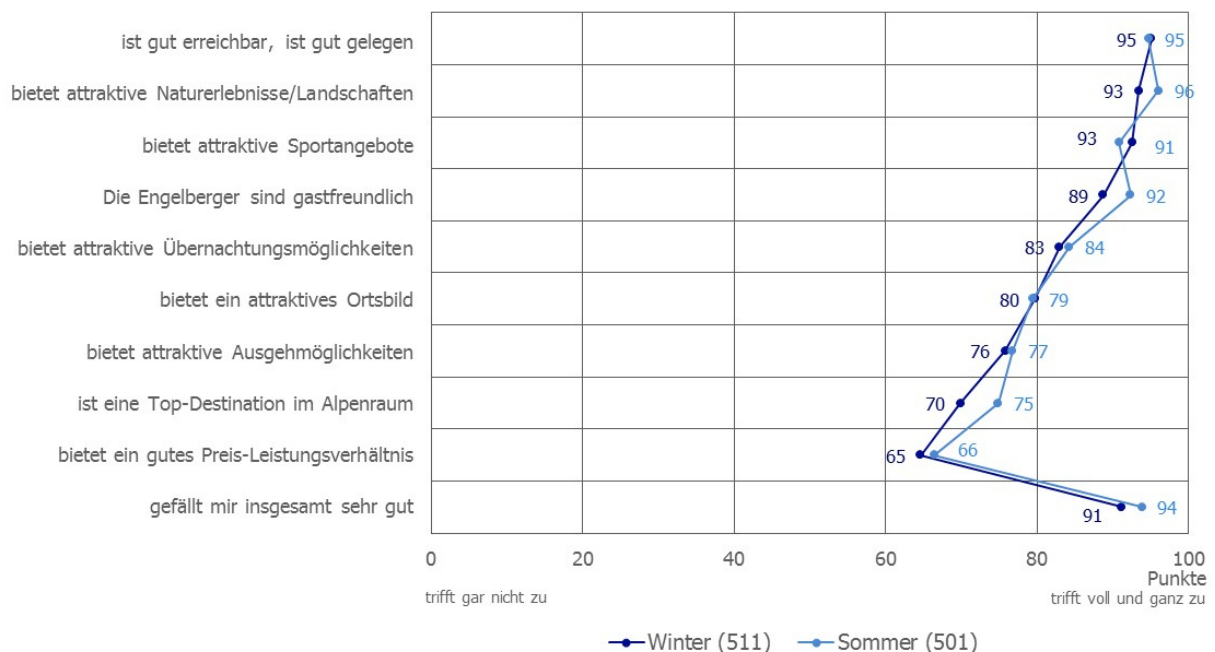


Die Gäste konnten die Urlaubsdestination Engelberg hinsichtlich verschiedener Aussagen auf einer vierstufigen Skala beurteilen. Bei der Auswertung wurde ein Mittelwert im Zahlenraum von 0 bis 100 Punkten ermittelt. Der Antwort „trifft gar nicht zu“ wurde der Wert 0 zugewiesen, „trifft eher nicht zu“ der Wert 33, „trifft eher zu“ der Wert 67 und der Antwort „trifft voll und ganz zu“ der Wert 100.

Die Urlaubsdestination Engelberg wird insgesamt als ausgezeichnet bewertet. Im Sommer resultiert eine Gesamtbeurteilung („gefällt mir sehr gut“) von 94 Punkten, im Winter erreicht diese mit 91 Punkten ein ähnlich hohes Niveau. Im Sommer erhalten die Naturerlebnisse eine signifikant höhere Zustimmung als im Winter. Sommergäste sehen Engelberg eher als Top-Destination im Alpenraum als es die Wintergäste tun. Hinsichtlich der Erreichbarkeit wird Engelberg sehr gut beurteilt. Von den erfragten Aspekten erhält der Aspekt „bietet ein gutes Preis-Leistungsverhältnis“ die tiefste Bewertung.

¹ Je 2% der Sommer- und Wintergäste sind per Car oder Kleinbus angereist, 1% der Sommergäste gelangte zu Fuss, per Zweirad oder Motorrad nach Engelberg.

Abbildung 4: Image der Destination Engelberg, erhoben in vierstufiger Skala, Mittelwerte dargestellt im Werteraum 0 bis 100 Punkte, gewichtet



3.2 Besuchsabsicht Engelberg bei der Existenz eines Tiefenlagers

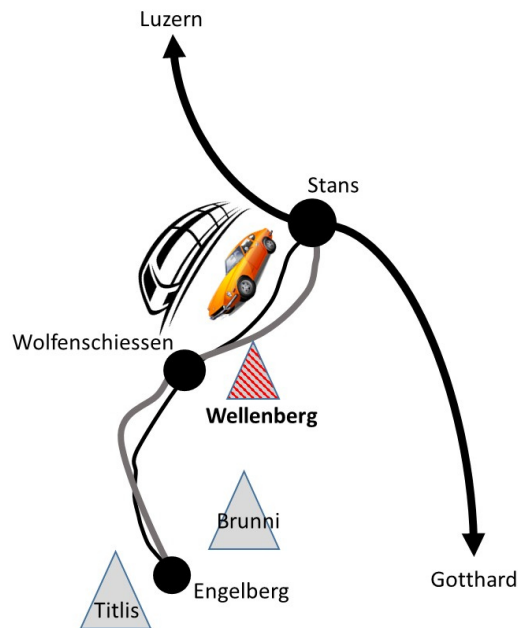
Im Interview wurde nach den einleitenden Fragen sowie nach den Fragen zu den geplanten oder realisierten Aktivitäten in Engelberg auf die Thematik des Tiefenlagers eingeschwenkt. Dabei wurde eine möglichst neutrale Formulierung gewählt, um die Beeinflussung der Probanden durch allenfalls negativ behaftete Begriffe auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Formulierung wurde wie folgt gewählt:

In der Schweiz bestehen Pläne für ein geologisches Tiefenlager für die Lagerung von radioaktiven Abfällen. Einer von sechs möglichen Standorten ist die Region Wellenberg in einer Nachbargemeinde von Engelberg. Im geologischen Tiefenlager würden radioaktive Abfälle im Innern des Berges gelagert. Ein solches Tiefenlager wäre erst in 20 bis 30 Jahren einsatzbereit (Karte zeigen).

An dieser Stelle wurde den Probanden eine Kartenskizze auf dem Tablet-Zeigegerät gezeigt, so dass sich auch ortsunkundige Gäste ein Bild über den Standort und die Distanz zum geplanten Tiefenlager-Standort machen konnten.

Abbildung 5: Kartenskizze zum Standort Wellenberg



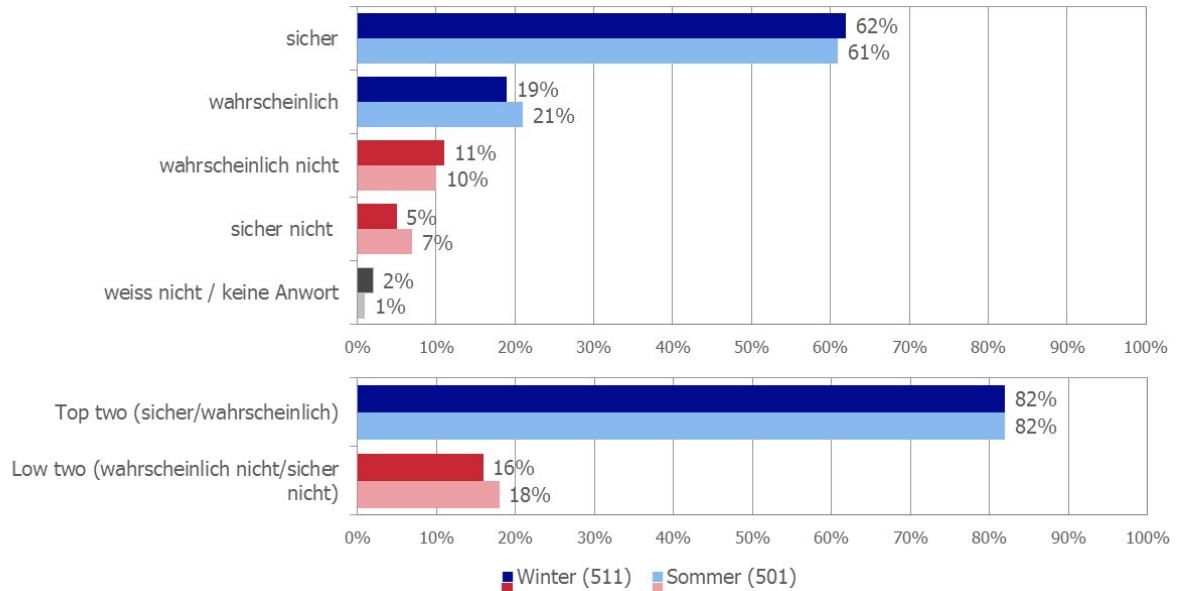
Die eigentliche Frage lautete:

Angenommen, heute würde das Tiefenlager Wellenberg existieren, wären Sie in diesem Fall sicher, wahrscheinlich, wahrscheinlich nicht oder sicher nicht nach Engelberg gekommen?

Diese Frage hatte zum Ziel, die heutige Sicht der Gäste über eine mögliche Situation zu erfassen, die erst in ferner Zukunft eintreten könnte. Damit sollte von den Probanden ein konkretes Entscheidungsurteil erfragt werden, ohne zu hypothetisch zu bleiben.

Bei der Winterbefragung wären unter diesen Voraussetzungen 62% sicher, 19% wahrscheinlich, 11% wahrscheinlich nicht und 5% sicher nicht nach Engelberg gekommen. Bei der Sommerbefragung wären 61% sicher, 21% wahrscheinlich, 10% wahrscheinlich nicht und 7% sicher nicht nach Engelberg gekommen. Der Anteil Gäste, die Engelberg wahrscheinlich oder sicher nicht besuchen würden, beträgt demnach im Winter 16%, im Sommer 18%. Die Differenz zwischen Winter- und Sommerbefragung ist statistisch nicht signifikant.

Abbildung 6: *Besuchsabsicht Engelberg, wenn Tiefenlager heute vorhanden wäre, gewichtet*
 Fragetext: „Angenommen, heute würde das Tiefenlager Wellenberg existieren, wären Sie in diesem Fall sicher, wahrscheinlich, wahrscheinlich nicht oder sicher nicht nach Engelberg gekommen?“



Zu beachten ist, dass durch die einleitenden Informationen alle befragten Gäste über die (potenzielle) Existenz eines Tiefenlagers im Wellenberg informiert wurden. Im Falle eines später existierenden Tiefenlagers im Wellenberg wäre es realistisch, dass ein Teil der Gäste keine Kenntnis von der Existenz des Tiefenlagers hätte oder diese Tatsache wieder in Vergessenheit geraten wäre. Dies würde u.a. von den medialen, politischen und gesellschaftlichen Diskussionen während des allfälligen Baus und während des Betriebs des Tiefenlagers abhängen.

Zu berücksichtigen bleibt ausserdem, dass kaum vorherzusehen ist, ob die Gäste von Engelberg in zwanzig oder dreissig Jahren ähnlich denken und handeln würden wie die heutigen Gäste.

Nachfolgend wird auf Differenzen zwischen einzelnen Segmenten eingegangen. Dabei werden diese im Text als „signifikant“ bezeichnet, wenn die erwähnten Segmente statistisch signifikant voneinander abweichen. Sind herausgegriffene Differenzen statistisch nicht signifikant, werden die Begriffe „tendenziell“ oder „über-/unterdurchschnittlich“ verwendet.

Die Anteile der Gäste, die Engelberg nicht mehr besuchen würden, sind in den Gästekategorien Tagesgäste und Übernachtungsgäste aus dem Ausland tendenziell höher als in der Kategorie Übernachtungsgäste aus der Schweiz. Die Zweitwohnungsbesitzer geben im Sommer eine durchschnittliche Ablehnung, im Winter eine signifikant unterdurchschnittliche an.

Gäste aus dem deutschsprachigen Ausland (Deutschland, Österreich, Liechtenstein) äussern eine tendenziell überdurchschnittliche Ablehnung.

Frauen äussern in beiden Befragungen eine signifikant höhere Ablehnung als Männer.

Bei der Sommerbefragung zeigt sich ein tendenzieller Zusammenhang zwischen Alter und Besuchsabsicht. Je jünger die Gäste, desto höher ist der Anteil Personen mit negativer Besuchsabsicht. Im Winter äussern sich Personen unter 40 Jahren tendenziell weniger ablehnend als im Sommer, der Anteil mit negativer Besuchsabsicht liegt bei lediglich 14%, während dieser im Sommer bei 22% liegt.

Zwischen Personen mit Hochschulabschluss und jenen mit Berufslehre oder Mittelschule als höchstem Abschluss ist bei den Sommergästen kein Unterschied festzustellen. Bei den Wintergästen äussern Personen mit Berufs- oder Mittelschulabschluss als höchstem Abschluss eine signifikant negativere Besuchsabsicht als Personen mit Hochschulabschluss.

Aufgrund der oben erwähnten künstlich eingerichteten lückenlosen Bekanntheit eines Tiefenlagers bei den befragten Gästen ist davon auszugehen, dass der Anteil Gäste, die wegen des Tiefenlagers auf den Besuch von Engelberg verzichten würden, eher unterhalb des Prozentwerts liegt, den die Befragung ergeben hat.

Abbildung 7: Besuchsabsicht Engelberg, wenn Tiefenlager heute vorhanden wäre. Anteile mit negativer Besuchsabsicht (Low-two-Werte), nach diversen Merkmalen, gewichtet (kleine Fallzahlen <30)*

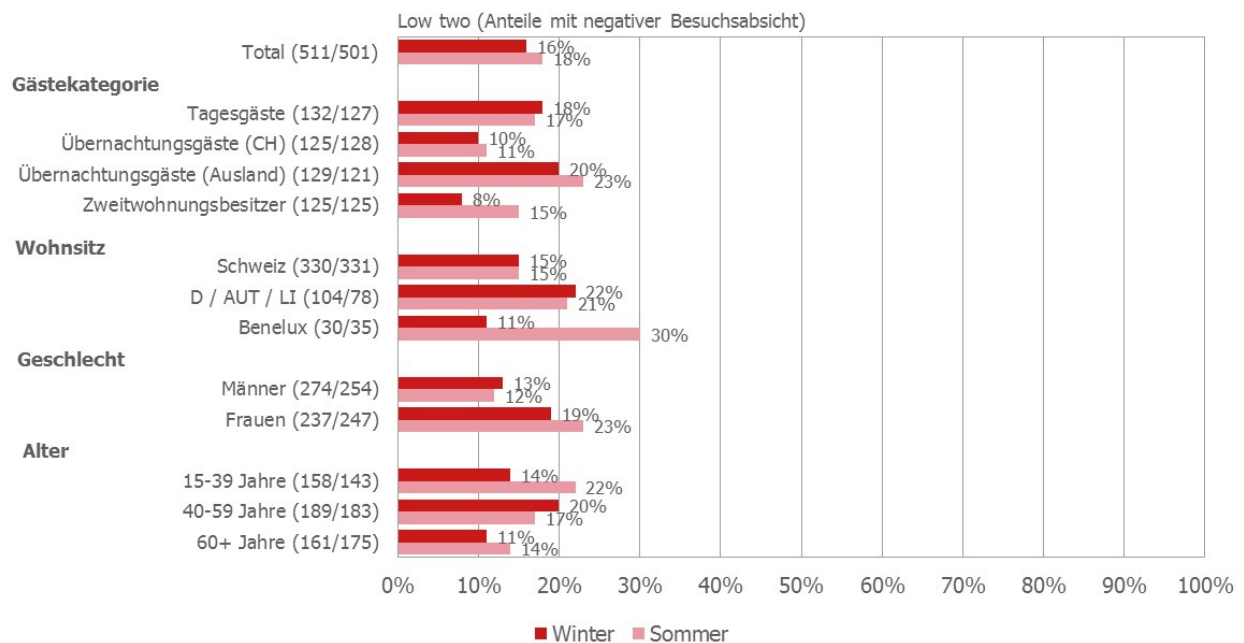
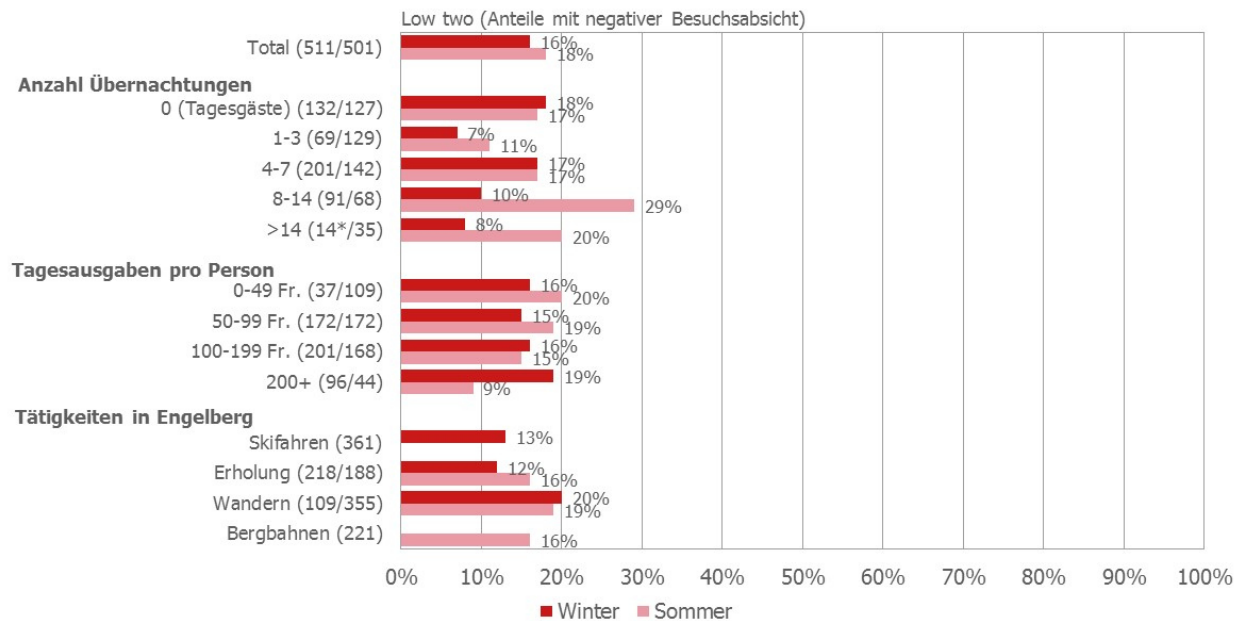


Abbildung 8: Besuchsabsicht Engelberg, wenn Tiefenlager heute vorhanden wäre. Anteile mit negativer Besuchsabsicht (Low-two-Werte), nach diversen Merkmalen, gewichtet (* kleine Fallzahlen <30)



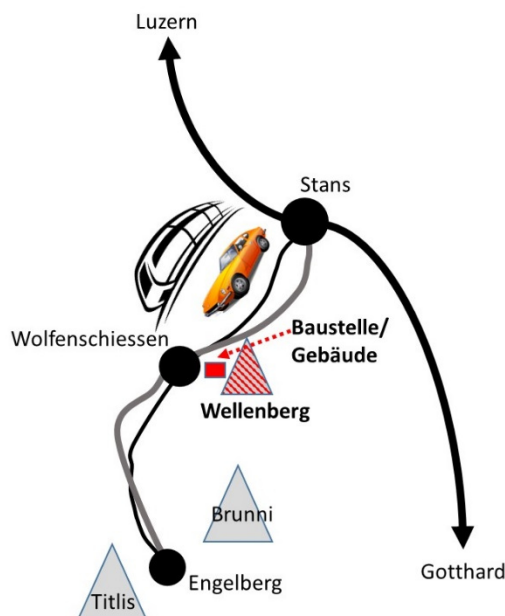
3.3 Einfluss Sichtbarkeit der Baustelle und der Oberflächenanlage

Als Anschlussfrage wurde erhoben, ob die Tatsache, dass die Baustelle und die Oberflächenanlage bei der Reise nach Engelberg sichtbar sind, die Absicht der Gäste, Engelberg besuchen zu wollen, beeinträchtigen würde.

Dies wurde mit einem Einstiegssatz wie folgt erklärt:

Der Bau eines geologischen Tiefenlagers würde viele Jahre Bautätigkeit zur Folge haben. Die Baustelle und die notwendigen Gebäude befinden sich direkt an der Hauptstrasse und an der Eisenbahnlinie. Sie wären auf der Fahrt durch das Engelbergertal gut sichtbar.

Abbildung 9: Kartenskizze zum Standort Wellenberg, mit Angabe der Baustelle bzw. der Oberflächenanlage



Die Kartenskizze wurde an dieser Stelle nochmals gezeigt, diesmal mit der Angabe, wo die Baustelle bzw. die Gebäude zu stehen kämen.

Die eigentliche Frage wurde folgendermassen gestellt:

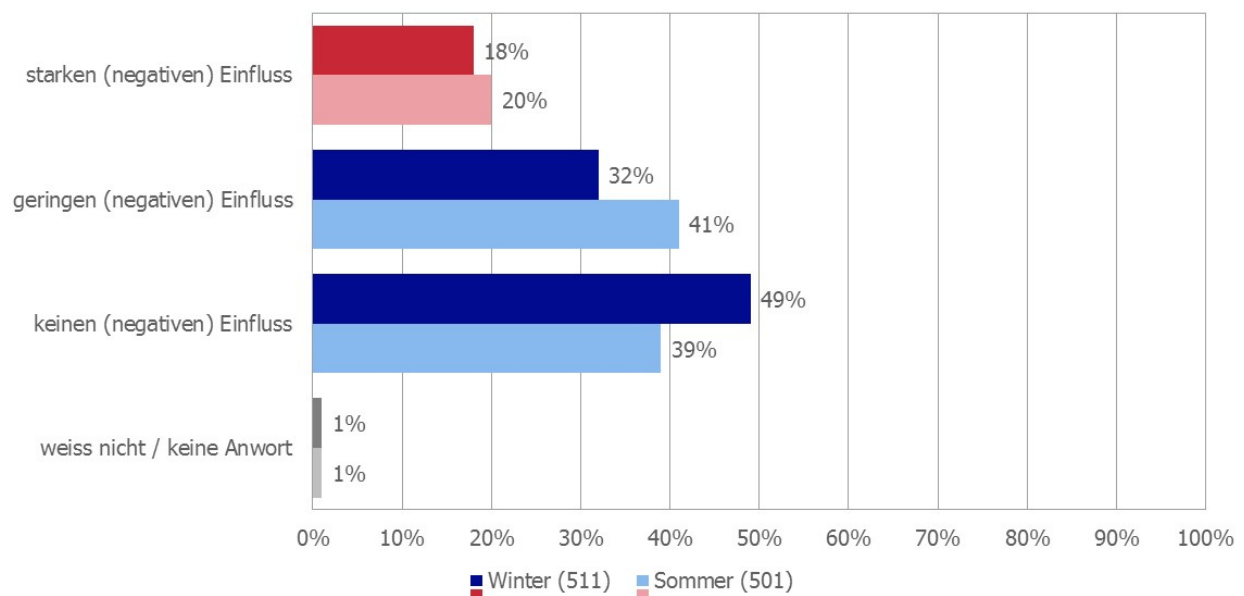
Hätte das aus Ihrer heutigen Sicht einen starken, einen geringen oder keinen negativen Einfluss auf Ihre Pläne, Engelberg als Tourist/in zu besuchen?

Die allfällige Wirkung einer sichtbaren Oberflächenanlage oder Baustelle musste bei dieser Frageform hypothetisch ergründet werden. Die optische Wirkung, die in der Realität eine Kombination von bewusst und unbewusst aufgenommenen Reizaufnahmen ist, musste in Worten beschrieben werden. Auch wurde nach der *heutigen Beurteilung* einer möglichen späteren Situation gefragt. Dies ist eine Annäherung an die reale Reizaufnahme und Reizverarbeitung in der realen Situation. Zudem wurde auch hier künstlich die Beachtung der Oberflächenanlage und Baustelle bei allen Gästen vorausgesetzt.

Im Winter äussern 18%, im Sommer 20%, dass dies einen starken negativen Einfluss auf ihre Entscheidung hätte. Für 32% der Wintergäste hätte es einen geringen negativen Einfluss (Sommer 41%) und 49% der Wintergäste lassen sich dadurch nicht negativ beeinflussen (Sommer 39%).

Der Anteil jener, die sich durch die Sichtbarkeit der Baustelle bzw. Oberflächenanlage stark beeinflussen lassen, unterscheidet sich zwischen Winter- und Sommergästen nicht signifikant voneinander. Berücksichtigt man jedoch die gesamte Abstufung der Beeinflussung sowie die Anteile „keinen (negativen) Einfluss“, erweisen sich die Sommergäste in dieser Hinsicht als die sensiblere Gruppe als die Wintergäste.

*Abbildung 10: Einfluss der Sichtbarkeit der Baustelle und der Oberflächenanlage, gewichtet
Frage text: „...Hätte das aus Ihrer heutigen Sicht einen starken, einen geringen oder keinen negativen Einfluss auf Ihre Pläne, Engelberg als Tourist/in zu besuchen?“*



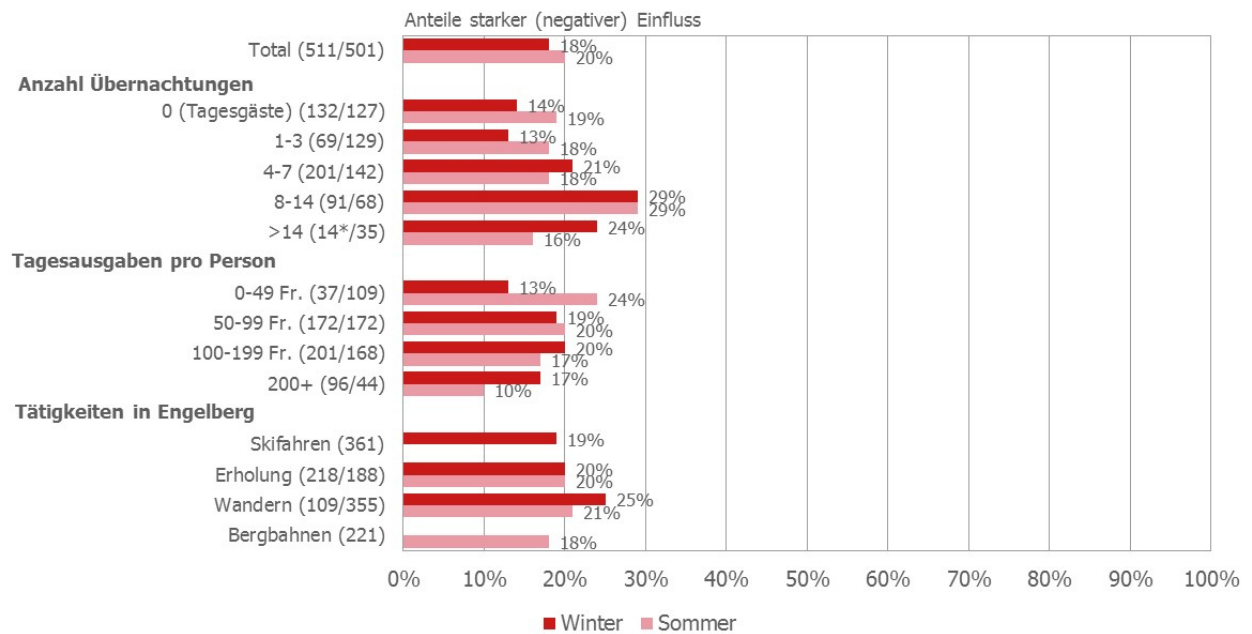
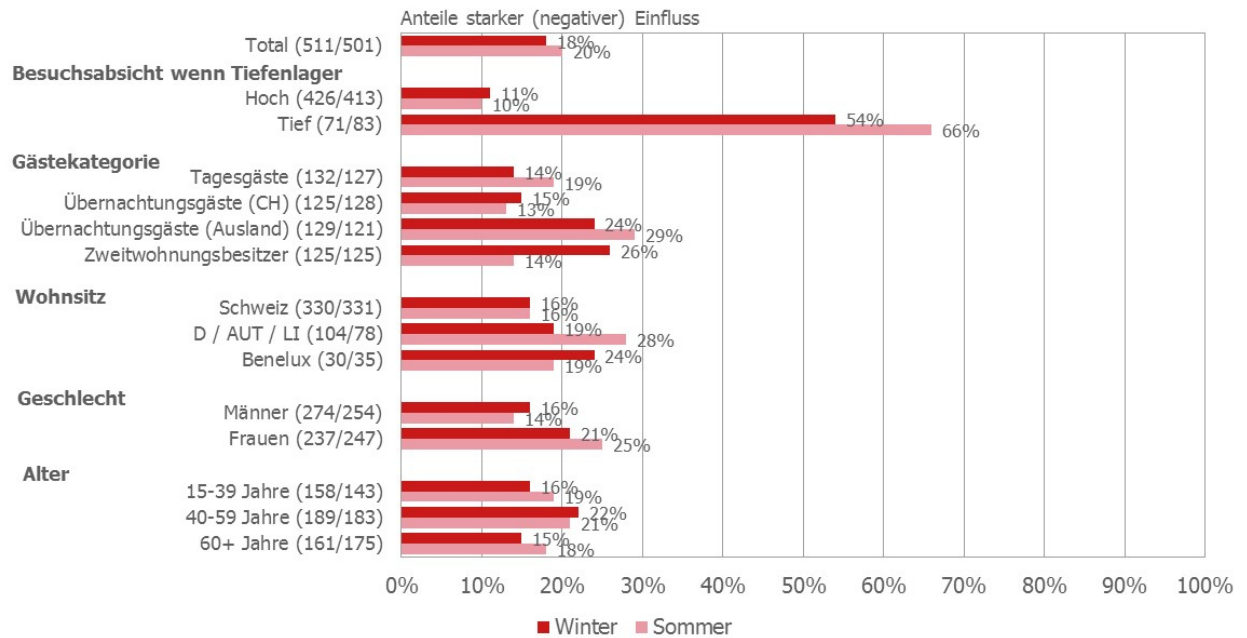
Bei Personen, die eine negative Besuchsabsicht auf Grund der Existenz des Tiefenlagers äussern, hat die Sichtbarkeit der Oberflächenanlage bzw. Baustelle einen starken Einfluss auf ihre (negative) Besuchsabsicht, im Winter äussern dies 54%, im Sommer 66%. Von jenen, die trotz eines Tiefenlagers Engelberg besuchen würden, lassen sich lediglich 11% (Winter) bzw. 10% (Sommer) in ihren Plänen stark negativ beeinflussen.

Bei den Gästesegumenten erweisen sich die Übernachtungsgäste aus dem Ausland als sensible Gruppe, auf 24% (Winter) bzw. 29% (Sommer) hat die Sichtbarkeit der Anlagen einen starken negativen Einfluss. Im Winter zeigen sich Zweitwohnungsbesitzer als besonders sensibel, während diese im Sommer einen unterdurchschnittlichen Wert aufweisen.

Im Winter schätzen die Tagesgäste und Übernachtungsgäste aus der Schweiz den Effekt der Sichtbarkeit des Tiefenlagers ähnlich ein, im Sommer bewerten die Tagesgäste die Sichtbarkeit tendenziell sensibler als die Schweizer Übernachtungsgäste.

Sommergäste aus dem deutschsprachigen Ausland sind in dieser Frage überdurchschnittlich sensibel eingestellt.

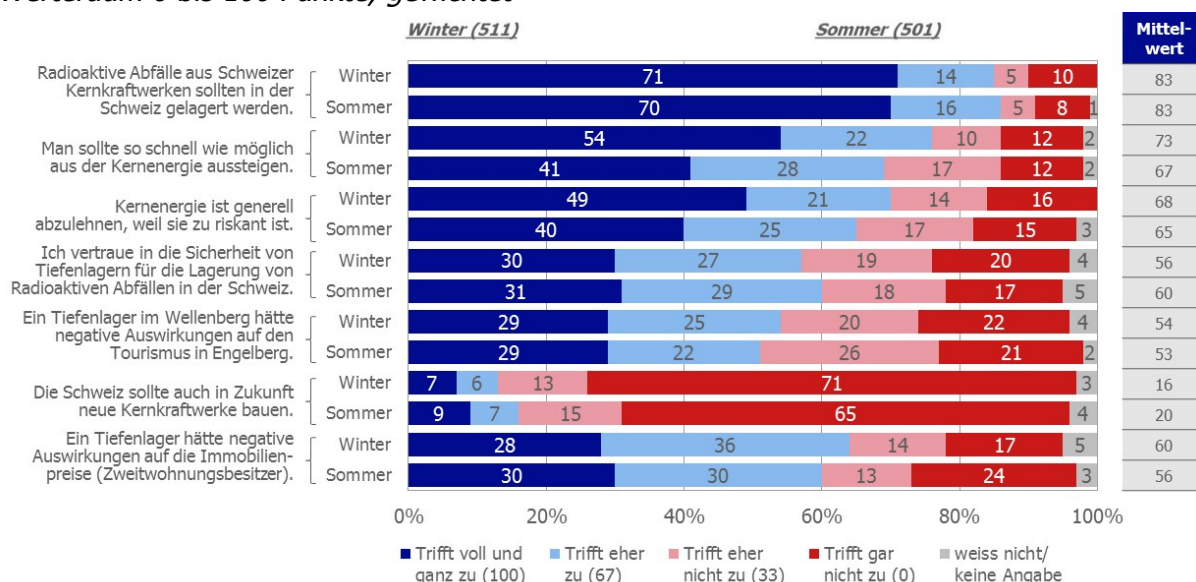
Abbildungen 11/12: Einfluss der Baustelle und der Oberflächenanlage auf die Pläne, Engelberg als Tourist/in zu besuchen. Anteile mit stark negativem Einfluss, nach Merkmalen, gewichtet
(* kleine Fallzahlen <30)



3.4 Einstellung zur Kernenergie

Damit in den Analysen die persönliche Einstellung zur Kernenergie einbezogen werden konnte, wurde diese mit sieben pointiert formulierten Aussagen untersucht, die die Probanden für sich beurteilen konnten. Dazu stand ihnen eine vierstufige Skala zur Verfügung, mit der sie die Zustimmung zu den Aussagen mitteilen konnten. Die Items wurden bei der Befragung rotiert, also in zufällig gewählter Reihenfolge abgefragt, um allfällige Reihenfolgeeffekte oder Eichungseffekte durch das erstgenannte Item auszugleichen. Im Fragebogen erschienen diese Items erst nach den Kernfragen zum Tiefenlager Wellenberg. Eine Beeinflussung der Antworten zum Tiefenlager war dadurch nicht möglich.

Abbildung 13: Einstellung zur Kernenergie. Antwortverteilung und Bildung der Mittelwerte im Werteraum 0 bis 100 Punkte, gewichtet

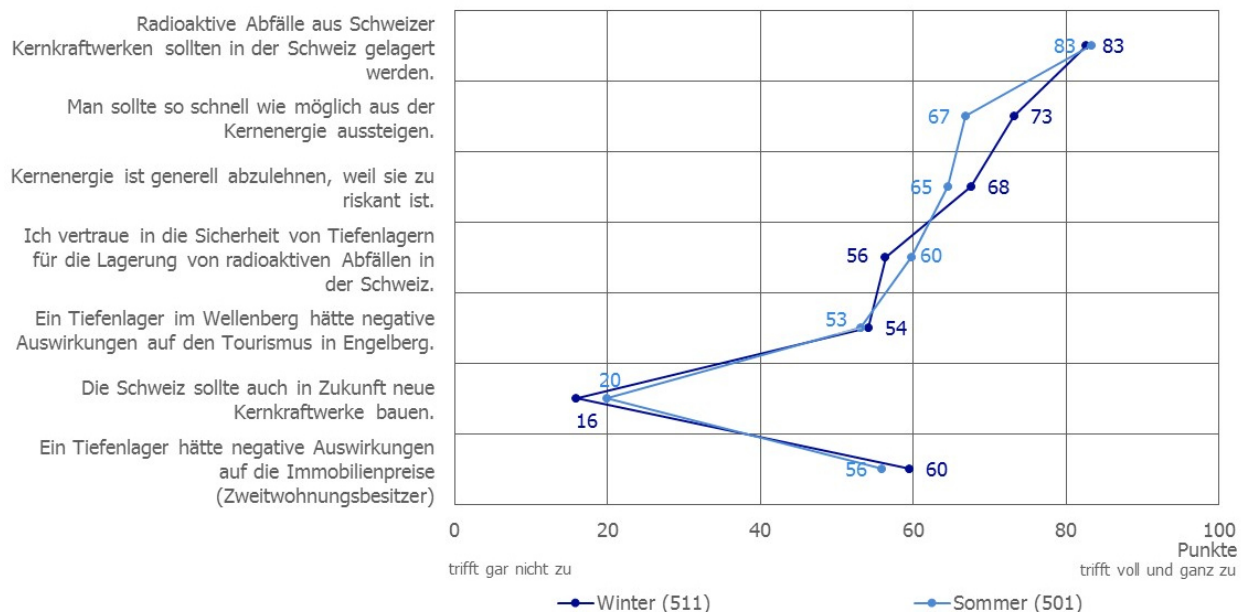


Unter den sieben Items ist die Zustimmung beim Aspekt „Radioaktive Abfälle aus Schweizer Kernkraftwerken sollten in der Schweiz gelagert werden“ sowohl in der Winter- wie Sommerbefragung am grössten. Rund 7 von 10 Gästen stimmen dieser Aussage voll und ganz zu. Die Items „Man sollte so schnell wie möglich aus der Kernenergie aussteigen“ und „Kernenergie ist generell abzulehnen, weil sie zu riskant ist“ folgen mit Anteilen vollständiger Zustimmung von je 40% bis 54%. „Ich vertraue in die Sicherheit von Tiefenlagern für die Lagerung von radioaktiven Abfällen in der Schweiz“ und „Ein Tiefenlager im Wellenberg hätte negative Auswirkungen auf den Tourismus in Engelberg“ finden je rund 30% der Gäste als voll und ganz zutreffend. Ähnlich hohe Zustimmung findet die Aussage „Ein Tiefenlager hätte negative Auswirkungen auf die Immobilienpreise“, die nur den Zweitwohnungsbesitzern gestellt wurde. Der Aussage „Die Schweiz sollte auch in Zukunft neue Kernkraftwerke bauen“ wird in beiden Befragungen von weniger als 10% der Gäste voll zugestimmt.

In einem Profildigramm wurden nachfolgend die Mittelwerte der Winter- und der Sommerbefragung im Werteraum 0 („gar nicht zutreffend“) bis 100 („voll und ganz zutreffend“) Punkte gegenüber gestellt.

Statistisch signifikante Differenzen zwischen Winter- und Sommergästen bilden sich in zwei Aussagen: Zum einen beim Aspekt „Man sollte so schnell wie möglich aus der Kernenergie aussteigen“, dem die Wintergäste eher zustimmen als die Sommergäste, zum anderen in der Aussage „Die Schweiz sollte auch in Zukunft neue Kernkraftwerke bauen“, die die Wintergäste stärker ablehnen als die Sommergäste.

Abbildung 14: Einstellung zur Kernenergie. Antwortverteilung und Bildung der Mittelwerte im Werteraum 0 bis 100 Punkte, gewichtet



Ziel der Erhebung dieser Aussagen war, die vorangegangenen Kernfragen zur Besuchsabsicht von Engelberg im Falle der Existenz eines Tiefenlagers Wellenberg mit der Haltung zur Kernenergie verbinden zu können.

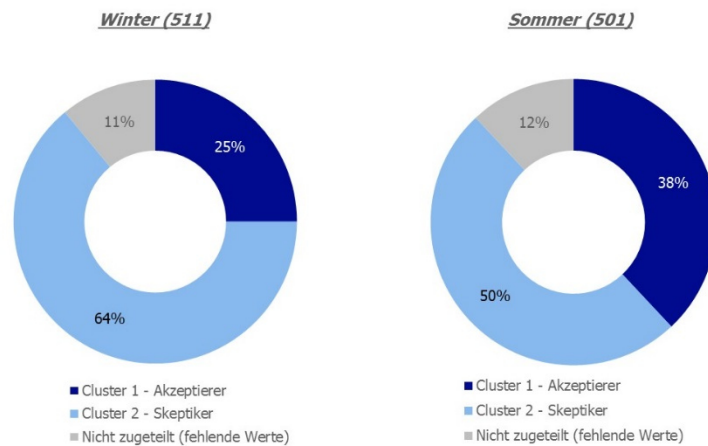
Aus den Antworten zu den sechs Items, die allen Gästen gestellt wurden, wurde eine sogenannte „Clusteranalyse“ gemacht. Das Item zu den Immobilienpreisen wurde nicht in die Analyse mit einbezogen, weil dies nur von den Zweitwohnungsbesitzern beurteilt wurde und deshalb viele fehlende Werte enthielt, was für eine Clusteranalyse nicht geeignet ist.

Die Clusteranalyse ist ein statistisches Verfahren, das im vorliegenden Fall mit dem Ziel angewendet wird, möglichst homogene Gruppen bezüglich der Einstellungen zur Kernenergie zu bilden, die sich gleichzeitig möglichst stark von den Einstellungen der anderen Clusters unterscheiden. In einem zweiten Schritt werden die resultierenden Clusters oder Gruppen inhaltlich interpretiert und entsprechend bezeichnet. Im Rahmen der Analysen zur Sommerbefragung wurde eine Clusterlösung mit zwei Ausprägungen gewählt. Wir bezeichneten die beiden Clusters als „Kernenergie-Akzeptierer“ und „Kernenergie-Skeptiker“. Wie nachfolgend gezeigt wird, stehen „Akzeptierer“ der Kernenergie positiver oder gelassener gegenüber, während die „Skeptiker“ eine Kernenergie-kritischere Haltung zeigen und auch einem Tiefenlager für radioaktive Abfälle kritischer gegenüber stehen.

Zur Ermittlung der Clusters für die Winterbefragung wurde der sogenannte „Entscheidungsbaum“, der im Rahmen der Clusteranalyse der Sommerbefragung definiert wurde, auf die Daten der Winterbefragung angewandt. Der „Entscheidungsbaum“ definiert

die Kriterien, zu welchem Cluster ein Proband auf Grund seiner Beurteilungen gezählt wird. Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass bereits nach der Sommerbefragung eine Clusteranalyse erstellt und diskutiert werden konnte und die Clusterung nicht erst nach Beendigung der Winterbefragung vorgenommen werden musste. Trotzdem konnten die Winter- und Sommergäste mit demselben Zuteilungs-Regelwerk den Clustern zugewiesen werden.

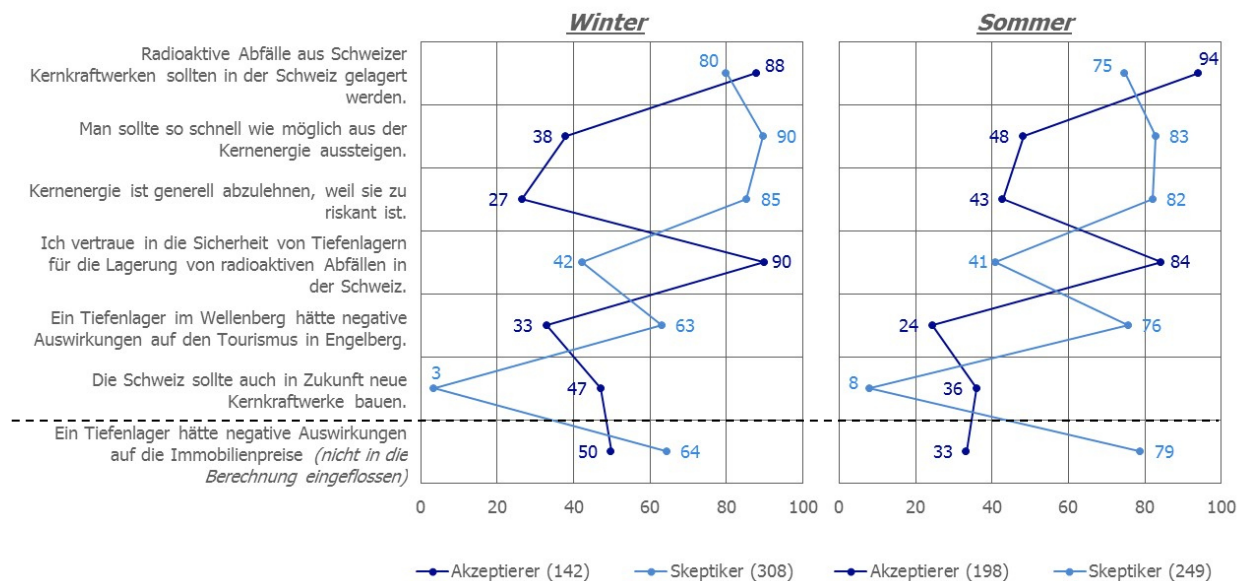
Abbildung 15: Verteilung der Clusters in der Winter- und Sommerbefragung im Hinblick auf Einstellungsfragen zur Kernenergie, gewichtet



Bei der Winterbefragung werden 25% der Gäste zu den „Kernenergie-Akzeptierern“ gezählt, 64% zu den „Skeptikern“. 11% konnten wegen fehlenden Werten in einzelnen Einstellungsfragen nicht zuteilt werden. Bei der Sommerbefragung werden 38% der Gäste den „Akzeptierern“ zuteilt, 50% den „Skeptikern“, 12% sind nicht zuteilbare Personen.

Die folgende Abbildung zeigt die Ausprägungen der sechs in die Clusteranalyse eingeflossenen Frage-Items. Das letzte Item zu den eingeschätzten Auswirkungen auf die Immobilienpreise, das nur den Zweitwohnungsbesitzern gestellt wurde, floss nicht in die Clusterbildung ein, wird hier aber der Vollständigkeit halber auch ausgezählt.

Abbildung 16: Einstellungsfragen nach den Clusters in der Winter- und Sommerbefragung. Abgebildet sind die Mittelwerte zu den Einstellungsfragen im Werteraum 0 bis 100 Punkte, gewichtet

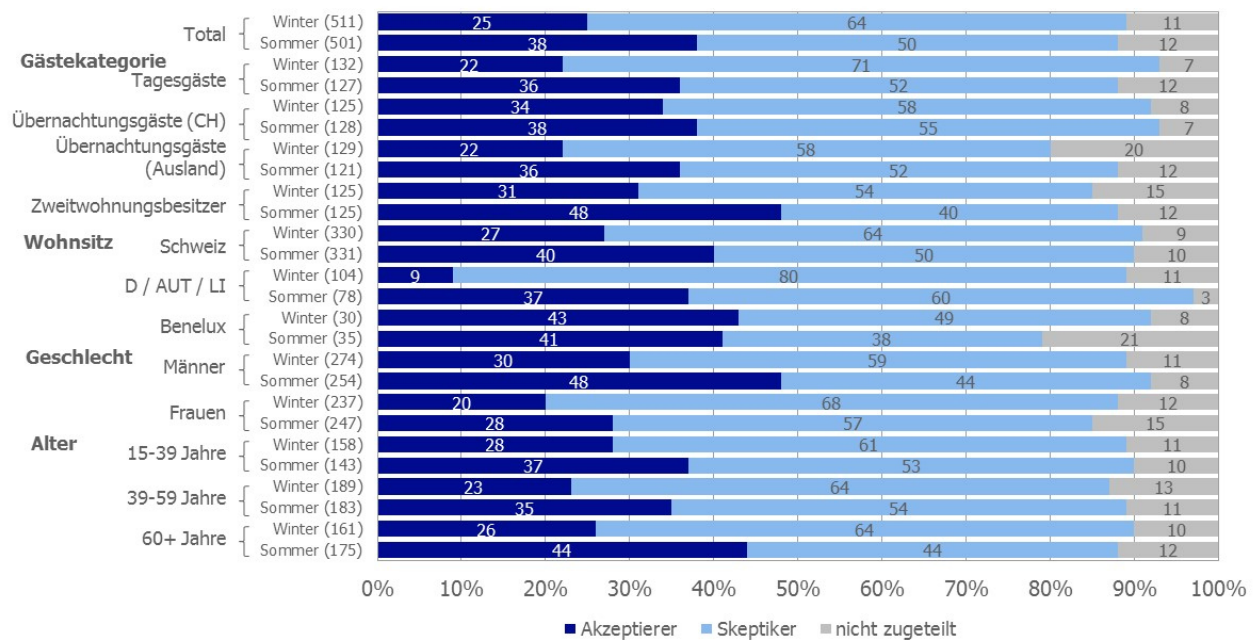


Bei der Winterbefragung ist der Anteil der „Akzeptierer“ tiefer als bei der Sommerbefragung, die Strukturen der beiden Clusters sind in der Winter- und Sommerbefragung jedoch auch leicht unterschiedlich. So weisen „Akzeptierer“ bei der Winterbefragung eine generelle Ablehnung der Kernenergie aus Risikogründen dezidiert zurück als „Akzeptierer“ im Sommer.

Von beiden Clusters relativ wenig bestritten wird die Aussage „Radioaktive Abfälle sollten in der Schweiz gelagert werden“.

Die Clusterverteilung wurde nach verschiedenen Merkmalen ausgezählt. So ist der Anteil der „Akzeptierer“ bei den Männern höher als bei den Frauen. Auffällig ist der hohe Anteil „Skeptiker“ (80%) bei den Wintergästen aus dem deutschsprachigen Ausland.

Abbildung 17: Verteilung der Clusters in der Winter- und Sommerbefragung nach verschiedenen Merkmalen, gewichtet



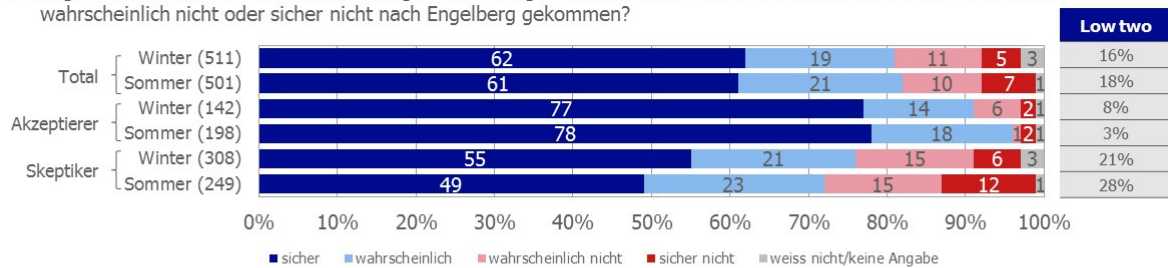
Der Zweck der Clusteranalyse war wie erwähnt, Zusammenhänge zwischen der persönlichen Einstellung zur Kernenergie und den eingeschätzten Auswirkungen eines Tiefenlagers Wellenberg zu untersuchen.

Die Absicht, Engelberg bei der Existenz eines Tiefenlagers Wellenberg zu besuchen, ist bei den „Kernenergie-Akzeptierern“ tatsächlich signifikant höher als bei den „Kernenergie-Skeptikern“. Über 90% der „Akzeptierer“ geben eine positive Besuchsabsicht an, während es bei den „Skeptikern“ in beiden Befragungen rund 75% sind.

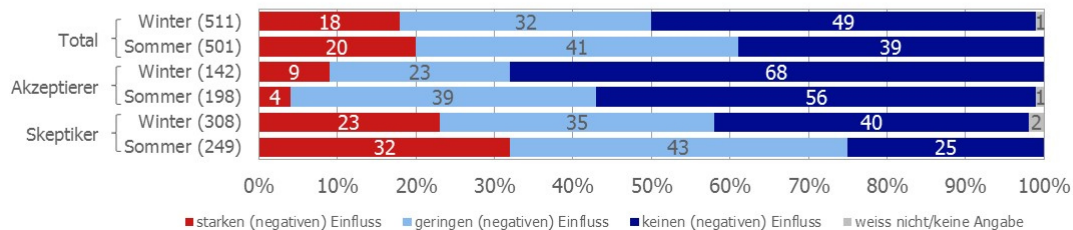
Auch die Anteile jener, auf die die Sichtbarkeit der Oberflächenanlage bzw. der Baustelle einen starken negativen Einfluss haben würde, sind bei den beiden Einstellungsgruppen signifikant unterschiedlich.

Abbildung 18: Auszählung der Fragen zur Besuchsabsicht von Engelberg bei der Existenz eines Tiefenlagers Wellenberg nach Clusterzugehörigkeit, gewichtet

Q02: Angenommen, heute würde das Tiefenlager Wellenberg existieren, wären Sie in diesem Fall sicher, wahrscheinlich, wahrscheinlich nicht oder sicher nicht nach Engelberg gekommen?



Q03: Hätte das (Baustelle/Gebäude) aus Ihrer heutigen Sicht einen, starken, einen geringen oder keinen negativen Einfluss auf Ihre Pläne, Engelberg als Tourist(in) zu besuchen?



Mit diesen Ergebnissen kann gezeigt werden, dass die Auswirkungen eines Tiefenlagers Wellenberg auf die Besuchsabsicht von Engelberg im Individualtourismus recht stark von der Einstellung der Gäste zur Kernenergie abhängen.

Kapitel 4: Ergebnisse Befragung Repräsentanten

Für die Zielgruppe Mittlerer und Ferner Osten sowie Gruppenreisen über Tour Operators wurde ein qualitatives Vorgehen mit Experteninterviews gewählt. Dabei wurden Repräsentanten befragt, die für die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis in bestimmten Märkten mit Reiseveranstaltern zusammenarbeiten. Realisiert wurden schliesslich zwei Experteninterviews mit a) einem Repräsentanten für die Märkte Indien, Südkorea, Australien und den Golf-Staaten sowie b) einem Repräsentanten für den Markt Südostasien. Für diese Erhebungen wurde ein Leitfaden zusammengestellt, der analoge Befragungsinhalte wie die Gästebefragung enthielt, jedoch je die drei Perspektiven „Sichtweise des Repräsentanten“, „eingeschätzte Sichtweise der Reiseveranstalter“ sowie „eingeschätzte Sichtweise der Gäste“ umfasste. Beide Interviews wurden von Patric Stocker geführt. Das Interview a) fand am 22. Dezember 2014, das Interview b) am 23. März 2015 statt.

Diese Ergebnisse stellen somit die Sichtweise zweier befragter Repräsentanten dar.

4.1 Zu den Personen der Repräsentanten

Herr R. ist Repräsentant der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis für die Märkte Indien, Südkorea, Australien und die Golf-Staaten. Er arbeitet mit fast allen Reiseveranstaltern in diesen Märkten zusammen, die Reisen in die Alpenregionen anbieten. Herr L. ist ebenfalls von den Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis angestellt und bearbeitet den Markt Südostasien, insbesondere Thailand, Indonesien, Singapur, Malaysia und die Philippinen.

Bei beiden Repräsentanten ging es im Gespräch um den Freizeittourismus.

4.2 Reiseverhalten der Gäste in Engelberg

Die Gäste aus den beworbenen Märkten besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz vor allem den Titlis oder allgemein die Berge. Shopping ist ein weiteres wichtiges Element.

Indische Gruppen kommen häufig in Familien, sie verbringen in der Regel einige wenige Tage in Engelberg. Gruppen aus Korea und Japan bleiben häufig nur für eine Nacht. Aus diesen Ländern reisen auch viele Backpackers an, also jüngere Personen, die individuell reisen. Gäste aus Golf-Staaten bleiben häufig 1-2 Wochen in Engelberg. Sie bewegen sich häufig individuell, mieten ein Auto und wählen familienorientierte Aktivitäten mit den eigenen Kindern. Bei den Gästen aus Australien handelt es sich oftmals um jüngere Gruppen, die stark Sport-orientiert sind.

Gäste aus Südostasien kommen in Gruppen jeweils am Vormittag in Engelberg an, fahren auf den Titlis und zurück und fahren wieder weg. Hotelaufenthalte in Engelberg werden im Gruppensegment von Herrn L. praktisch nicht gebucht. Die Gäste haben zuvor in Zürich oder Luzern übernachtet und fahren danach an ihre nächsten Destinationen. Sie bereisen innerhalb weniger Tage mehrere Städte und Orte in Europa und haben ein kompaktes Reiseprogramm.

4.3 Mögliche Auswirkungen eines Tiefenlagers auf den Tourismus in Engelberg

Beide Repräsentanten würden nicht von sich aus die Reiseveranstalter auf die Existenz eines Tiefenlagers Wellenberg aufmerksam machen. Da Reiseveranstalter aus Sicht von Herrn R. jedoch gut über die Destinationen informiert sind, ist davon auszugehen, dass diese sehr wohl Kenntnis über ein Tiefenlager Wellenberg hätten. Herr L. hält es für möglich, dass die Veranstalter informiert wären, denkt aber nicht, dass sich diese sehr dafür interessieren würden.

Die möglichen Auswirkungen werden von den beiden Repräsentanten sehr unterschiedlich eingeschätzt. Laut Herrn R. - Repräsentant für die Märkte Indien, Südkorea, Australien und Golf-Staaten - würde ein Tiefenlager seine Möglichkeiten, Engelberg den Reiseveranstaltern als Tourismus-Ziel zu empfehlen, allmählich beeinträchtigen. Die Auswirkungen wären möglicherweise nicht sofort messbar, aber die Reiseveranstalter würden Alternativen zu Engelberg bevorzugen, die ebenfalls die Aspekte „Schnee und Eis“ anbieten. Alternativen könnten andere Destinationen in der Schweiz oder in anderen Alpenländern sein. Sobald Engelberg nicht mehr in den Programmen der Reiseveranstalter aufgeführt wäre, würden auch die Gäste aus diesen Märkten ausbleiben.

Der Repräsentant für Südostasien, Herr L., rechnet nicht damit, dass sich ein Tiefenlager auf das Gästeverhalten seiner Zielgruppen auswirken würde, zumal die von ihm beworbenen Gäste nur für einen halben Tag nach Engelberg kommen. Wichtiger für ihn ist, was die direkten Konkurrenzdestinationen im Alpenraum unternehmen. Wenn ein Unfall oder ein spezielles Ereignis auftreten würde, hätte dies aber sehr wohl und sofort Auswirkungen.

Kernenergie wird aus Sicht des Repräsentanten für den Mittleren und Fernen Osten, Herrn R., von den Gästen aus seinen Märkten eher positiv betrachtet, radioaktiver Abfall jedoch negativ. Sicherheit ist ein grosses Plus des Schweizer Tourismus. Gerade Gruppen aus unruhigen Regionen, z.B. den Golf-Staaten, schätzen es sehr, die Probleme zu Hause zu lassen und unbeschwerten Urlaub in der Schweiz geniessen zu können. Ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle könnte hier zu Sicherheitsbedenken führen, die negative Folgen haben würden.

Personen aus dem Südostasiatischen Raum beschäftigen sich laut Herrn L. nicht stark mit dem Thema Kernenergie. Am ehesten ist dies aus seiner Sicht noch in Singapur der Fall.

Kapitel 5: Schlussfolgerungen / Kritische Würdigung

Der Tourismus in Engelberg würde die Existenz eines Tiefenlagers Wellenberg zu spüren bekommen. In welchem Ausmass Gäste ausbleiben würden, kann mit einer heutigen Befragung über einen Zustand in der Zukunft jedoch nur modellartig abgeschätzt werden. Dazu spielen gesellschaftliche Diskussionen und mediale „Grosswetterlagen“ sicherlich eine bedeutende Rolle. Zudem konnte aufgezeigt werden, dass Einstellungen zu Fragen der Kernenergie und deren Sicherheitseinschätzungen einen Einfluss auf die Einschätzungen der Gäste haben.

Die Befragung fand im Sommer 2014 und am Jahreswechsel 2014/15 in einem Zeitraum statt, in dem die Diskussionen zu den zu evaluierenden Standorten eines Tiefenlagers in der Schweiz relativ ruhig verliefen. Ebenso führten etwa die nationalen Diskussionen zu einem Ausstieg aus der Kernenergie in der Folge der Nuklearkatastrophe von Fukushima (2011) im genannten Zeitraum kaum für grösseres mediales Aufsehen.

Im Rahmen der Gästebefragung in Engelberg wurde aktuellen Individualreisenden aus der Schweiz und dem westlichen Ausland die hypothetische Frage gestellt, ob sie im Falle der Existenz eines Tiefenlagers Wellenberg nach Engelberg gekommen wären. Angenommen, das Tiefenlager Wellenberg würde bereits bestehen, dann wären 82% der Wintergäste sicher oder wahrscheinlich nach Engelberg gekommen, 16% wahrscheinlich oder sicher nicht. Bei den Sommergästen wären ebenfalls 82% sicher oder wahrscheinlich, aber 18% wahrscheinlich oder sicher nicht nach Engelberg gereist (Differenz zu 100%: weiss nicht/keine Antwort). Winter- und Sommergäste unterscheiden sich hierbei kaum voneinander.

Der Umstand, dass die Baustelle sowie die Oberflächenanlage bei der Fahrt von und nach Engelberg sichtbar wären, hat aus heutiger Sicht für 49% der Wintergäste und für 39% der Sommergäste keinen Einfluss auf die Pläne, nach Engelberg zu kommen. Für 18% der Wintergäste und für 20% der Sommergäste hätte diese Sichtbarkeit einen starken negativen Einfluss auf ihre Besuchsabsicht.

Nebst der hypothetischen Frageform über einen möglichen Zustand in der Zukunft gilt es zu beachten, dass mit der Befragungsanlage auch künstlich eine Bekanntheit des Tiefenlagers von 100% geschaffen wurde, was in Wirklichkeit eher nicht bzw. nicht in diesem Ausmass der Fall wäre. Es ist daher davon auszugehen, dass der Anteil Gäste, die wegen des Tiefenlagers auf den Besuch von Engelberg verzichten würden, eher unterhalb des Prozentwerts liegt, den die Befragung ergeben hat. Beim eingeschätzten Einfluss der Sichtbarkeit der Anlagen und der Baustelle wurde zudem eine Reizaufnahme und -verarbeitung beschreibend in Worte gefasst, was die Wirklichkeit nur andeutungsweise wiedergeben kann.

Aus den Äusserungen von Experten für die Märkte des Mittleren und Fernen Ostens ist zu entnehmen, dass einige Reiseveranstalter Kenntnis von der Existenz eines Tiefenlagers Wellenberg haben würden. Bei einigen Märkten bestünde die Gefahr, dass andere alpine Destinationen gegenüber Engelberg bevorzugt würden. Beim Massengeschäft mit kurzem Aufenthalt in Engelberg wären die Auswirkungen kaum vorhanden, hingegen bei Gästesegmenten mit längerem Aufenthalt in Engelberg. Das Element „Sicherheit“ stellt für einige Märkte ein sensibles Entscheidungskriterium dar, das mit einem Tiefenlager Wellenberg den Tourismus in Engelberg durchaus beeinträchtigen könnte.

Anhang: Fragebogen Gästebefragung/Expertenbefragung



DemoSCOPE

**Gästebefragung zu den
Auswirkungen eines geologischen
Tiefenlagers auf die Zahl der
Gäste in Engelberg**

Persönliche Befragung (CAPI)
Deutsch

Die deutschen Texte enthalten Helvetismen, damit diese gut auf Mundart gesprochen werden können
(in Klammer z.T. Formulierung für Hochdeutsch).

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	3
Sprache Befragung.....	3
Alter.....	3
Geschlecht	3
Gästekategorie	4
Anzahl Nächte in Engelberg	4
Herkunftsland	4
Verkehrsmittel Anreise.....	5
Geplante oder realisierte Tätigkeiten in Engelberg	5
Info Tiefenlager und Besuchsabsicht wenn heute vorhanden	6
Info und Einfluss Baustelle und Gebäude auf Besuchsabsicht Engelberg.....	6
Aussagen/Einstellung zu Kernenergie	7
Auf Reiseziel Engelberg aufmerksam geworden.....	7
Image Engelberg	8
Einschätzung Ausgaben pro Person in Engelberg	8
Haushaltstyp.....	8
Höchste abgeschlossene Ausbildungsstufe	9

NR	FRAGEN, ANTWORTKATEGORIEN & ANWEISUNGEN
	<p>Einleitung</p> <p>Guten Tag, ich bin ... vom Marktforschungsinstitut Demoscope. Wir führen in Zusammenarbeit mit Engelberg-Titlis Tourismus eine Gästebefragung durch. Für Ihre Teilnahme offerieren wir Ihnen ein kleines Geschenk. Darf ich Ihnen die Fragen stellen?</p> <p>Hallo, I am ... from the Demoscope market research institute. We are carrying out a visitor survey in conjunction with Engelberg-Titlis Tourism. In exchange for your participation we will offer you a small gift. May I ask you the questions.</p>
S1	<p>Sprache Befragung</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: SPRACHSTEUERUNG FÜR WEITERES INTERVIEW</p> <p>INT: NICHT FRAGEN, EINTRAGEN. WENN NICHT IN DEUTSCH ODER ENGLISCH BEFRAGT WERDEN KANN, INTERVIEWABBRUCH</p> <p>Deutsch..... 1 Englisch 2</p>
S2	<p>Alter</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: QUOTE 15-39/40-59/60-99 JAHRE</p> <p>Darf ich fragen, wie alt Sie sind?</p> <p>Alter in vollendeten Jahren ALTER</p>
S3	<p>Geschlecht</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: QUOTE</p> <p>INT: NICHT FRAGEN, EINTRAGEN</p> <p>Männlich 1 Weiblich 2</p>

NR	FRAGEN, ANTWORTKATEGORIEN & ANWEISUNGEN
S4	<p>Gästekategorie</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: QUOTE</p> <p>INT: PASSEND(ST)E ANTWORT WÄHLEN</p> <p>Sind Sie heute als Tagestourist, als Hotelgast, als Mieter von einer Ferienwohnung in Engelberg oder besitzen Sie oder ein Familienmitglied eine Zweitwohnung in Engelberg?</p> <p> Tagestourist (<i>ohne Übernachtung</i>)..... 1 Hotelgast (<i>inkl. Jugendherberge, Berghütte, SAC-Hütte,</i>) 2 Mieter von einer Ferienwohnung (<i>inkl. Besuch in Ferienwohnung von Bekannten, Camping</i>) 3 Besitzer von einer Zweitwohnung (<i>Ferienwohnungsbesitzer, inkl. Familienmitglieder des Besitzers</i>) 4 Wohne in Engelberg (<i>Hauptwohnsitz</i>) Ende Ich bin arbeitsbedingt/arbeitshalber in Engelberg Ende </p> <p>weiss nicht/keine Angabe 98</p>
S5	<p>Anzahl Nächte in Engelberg</p> <p>FILTER: OHNE TAGESTOURISTEN (D.H. S4 NICHTGLEICH CODE 1)</p> <p>EDV: GANZE ZAHL (MINDESTENS 1)</p> <p>Wie viele Male übernachteten Sie bei dieser Reise insgesamt in Engelberg?</p> <p>Anzahl Übernachtungen ZAHL</p>
S6	<p>Herkunftsland</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: QUOTE, SINGLE</p> <p>In welchem Land haben Sie Ihren Wohnsitz?</p> <p> Schweiz..... 1 Deutschland/Österreich/Liechtenstein 2 Benelux (<i>Belgien, Holland, Luxemburg</i>) / Frankreich 3 Skandinavien (<i>Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland</i>) 4 UK/Irland (<i>u.a. England</i>) 5 Südeuropa (<i>Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Türkei</i>) 6 Osteuropa (<i>Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Russland, Balkanländer etc.</i>) 7 USA/Kanada 8 Mittel- und Südamerika 9 Australien/Neuseeland..... 10 Anderes (<i>China, Indien, Afrika etc.</i>) Ende keine Angabe 98 </p>

NR	FRAGEN, ANTWORTKATEGORIEN & ANWEISUNGEN
S7	<p>Verkehrsmittel Anreise</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: SINGLE</p> <p>INT: PASSEND(ST)E ANTWORT WÄHLEN. FALLS KOMBINIERT ANREISE VERKEHRSMITTEL FÜR LETZTEN RELEVANTEN ABSCHNITT WÄHLEN</p> <p>Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie nach Engelberg angereist?</p> <p>Auto..... 1</p> <p>Öffentlicher Verkehr (<i>Zug/Linienbus</i>)..... 2</p> <p>Car/Kleinbus..... 3</p> <p>Zweirad, Motorrad 4</p> <p>Zu Fuss 5</p> <p>keine Angabe 98</p>
Q1	<p>Geplante oder realisierte Tätigkeiten in Engelberg</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: MULTI, QUOTE</p> <p>BLAU: NUR SOMMERBEFRAGUNG</p> <p>GRÜN: NUR WINTERBEFRAGUNG</p> <p>INT: ANTWORTEN NICHT VORLESEN</p> <p>Welches sind Ihre hauptsächlichen Tätigkeiten in Engelberg, wo (<i>die</i>) sie heute oder während Ihrem Aufenthalt in Engelberg geplant oder realisiert haben?</p> <p>Bergbahnen nutzen (<i>Aussicht geniessen, Schnee sehen</i>)..... 1</p> <p>Biken 2</p> <p>Erholung, Ausspannen, Nichtstun (<i>inkl. Fein Essen, Shopping, Bummeln</i>)..... 3</p> <p>Freeride (<i>mit Ski oder Snowboard</i>)..... 4</p> <p>Golf-Spielen..... 5</p> <p>Klettern (<i>indoor oder outdoor</i>)..... 6</p> <p>Kultur (<i>Konzerte, Theater, Kino, Klosterkirche etc.</i>)..... 7</p> <p>Langlauf 8</p> <p>Seminar, Weiterbildung (<i>Kurs, Workshop etc.</i>)..... 9</p> <p>Skifahren..... 10</p> <p>Skitouren/Schneeschuh-Laufen..... 11</p> <p>Snowboard 12</p> <p>Wandern, Bergsteigen (<i>inkl. Winterwandern</i>)..... 13</p> <p>Wellness (<i>Sauna, Spa, Massagen, Kur</i>)..... 14</p> <p>Andere Sporttätigkeiten (<i>Schwimmen, Tennis, Jogging/Running, Paragliding, Curling, Hockey, Schlitteln, snowXpark etc.</i>)..... 80</p> <p>Andere Tätigkeit(en) (<i>ohne Sport</i>) 90</p> <p>weiss (noch) nicht..... 98</p> <p>keine Angabe 99</p>

NR	FRAGEN, ANTWORTKATEGORIEN & ANWEISUNGEN
Q2	<p>Info Tiefenlager und Besuchsabsicht wenn heute vorhanden</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: SINGLE</p> <p>In der Schweiz bestehen Pläne für ein geologisches Tiefenlager für die Lagerung von radioaktiven Abfällen. Einer von sechs möglichen Standorten ist die Region Wellenberg in einer Nachbargemeinde von Engelberg. Im geologischen Tiefenlager würden radioaktive Abfälle im Innern des Berges gelagert. Ein solches Tiefenlager wäre erst in 20 bis 30 Jahren einsatzbereit (<i>Karte zeigen</i>)</p> <p>Angenommen, heute würde das Tiefenlager Wellenberg existieren, wären Sie in diesem Fall sicher, wahrscheinlich, wahrscheinlich nicht oder sicher nicht nach Engelberg gekommen?</p> <p>sicher..... 1 wahrscheinlich..... 2 wahrscheinlich nicht..... 3 sicher nicht..... 4</p> <p>weiss nicht 98 keine Angabe 99</p>
Q3	<p>Info und Einfluss Baustelle und Gebäude auf Besuchsabsicht Engelberg</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: SINGLE</p> <p>Der Bau von einem geologischen Tiefenlager würde viele Jahre Bautätigkeit zur Folge haben. Die Baustelle und die notwendigen Gebäude befinden sich direkt an der Hauptstrasse und an der Eisenbahnlinie. Sie wären auf der Fahrt durch das Engelbergertal gut sichtbar (<i>nochmals Karte zeigen</i>).</p> <p>Hätte das aus Ihrer heutigen Sicht einen, starken, einen geringen oder keinen negativen Einfluss auf Ihre Pläne, Engelberg als Tourist(in) zu besuchen?</p> <p>starken (negativen) Einfluss 1 geringen (negativen) Einfluss 2 keinen (negativen) Einfluss..... 3</p> <p>weiss nicht 98 keine Angabe 99</p>

NR	FRAGEN, ANTWORTKATEGORIEN & ANWEISUNGEN
Q4	<p>Aussagen/Einstellung zu Kernenergie</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: SINGLES, AUSSAGEN 1-5 ROTIEREN</p> <p>Jetzt lese ich Ihnen ein paar Aussagen zur Kernenergie vor. Ich bitte Sie, mir jeweils zu sagen, inwiefern sie Ihrer Meinung nach zutrifft. Sie können mir eine Note zwischen 4 für „trifft voll und ganz zu“ bis 1 für „trifft gar nicht zu“ geben. Mit den Noten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kernenergie ist generell abzulehnen, weil sie zu riskant ist – Man sollte so schnell wie möglich aus der Kernenergie aussteigen – Ich vertraue in die Sicherheit von Tiefenlagern für die Lagerung von radioaktiven Abfällen in der Schweiz – Die Schweiz sollte auch in Zukunft neue Kernkraftwerke bauen – Radioaktive Abfälle aus Schweizer Kernkraftwerken sollten in der Schweiz gelagert werden – Ein Tiefenlager im Wellenberg hätte negative Auswirkungen auf den Tourismus in Engelberg – <i>Filter Zweitwohnungsbesitzer:</i> Ein Tiefenlager hätte negative Auswirkungen auf die Immobilienpreise <p>trifft gar nicht zu 1</p> <p>..... 2</p> <p>..... 3</p> <p>trifft voll und ganz zu 4</p> <p>weiss nicht/keine Angabe 98</p>
Q5	<p>Auf Reiseziel Engelberg aufmerksam geworden</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: MULTI</p> <p>Wie sind Sie auf Engelberg als Reiseziel aufmerksam geworden?</p> <p>Empfehlung von Freunden, Bekannten 1</p> <p>Internet, Webseite Engelberg-Titlis-Tourismus 2</p> <p>Internet, Buchungsportale (<i>Schweiz Tourismus, Trip Advisor, hotel.de etc.</i>) 3</p> <p>Reisebüro 4</p> <p>Social Media (<i>Facebook, Twitter</i>) 5</p> <p>Stammgast, komme immer wieder (<i>u.a. eigene Ferienwohnung</i>) 6</p> <p>Teilnehmer einer Gruppenreise durch Europa/die Schweiz 7</p> <p>Treffen/Abmachung mit Freunden, Bekannten 8</p> <p>Werbung 9</p> <p>Zeitungsbericht, Medienbericht 10</p> <p>Anderes 90</p> <p>weiss nicht/keine Angabe 98</p>

NR	FRAGEN, ANTWORTKATEGORIEN & ANWEISUNGEN
Q6	<p>Image Engelberg</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>EDV: SINGLES, ANWORTEN ROTIEREN, ITEM NR. 10 AM SCHLUSS</p> <p>Jetzt lese ich Ihnen ein paar Aussagen über Engelberg als Tourismusziel vor. Ich bitte Sie, mir jeweils wieder zu jeder Aussage zu sagen, inwiefern sie Ihrer Meinung nach zutrifft. Sie können mir eine Note zwischen 4 für „trifft voll und ganz zu“ bis 1 für „trifft gar nicht zu“ geben. Mit den Noten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.</p> <p>Engelberg</p> <ul style="list-style-type: none"> – bietet attraktive Naturerlebnisse/Landschaften – bietet attraktive Sportangebote – bietet attraktive Übernachtungsmöglichkeiten – bietet attraktive Ausgehmöglichkeiten – bietet ein attraktives Ortsbild – bietet ein gutes Preis-Leistungsverhältnis – Die Engelberger sind gastfreundlich – ist gut erreichbar, ist gut gelegen – ist eine Top-Destination im Alpenraum <p>– gefällt mit insgesamt sehr gut</p> <p>trifft gar nicht zu..... 1</p> <p>..... 2</p> <p>..... 3</p> <p>trifft voll und ganz zu 4</p> <p>Weiss nicht/keine Angabe..... 98</p>
S8	<p>Einschätzung Ausgaben pro Person in Engelberg</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>INT: ANWORTEN VORLESEN (PREISE FÜR ÜBERNACHTUNG, RESTAURANTS, BAHNEN ETC. EINRECHNEN, NICHT ABER ANREISE)</p> <p>Wie hoch schätzen Sie Ihre Ausgaben pro Person und Tag für das <u>touristische Angebot</u> bei Ihrem Aufenthalt in Engelberg, sind das...?</p> <p>unter 50 Franken 1</p> <p>50 bis 99 Franken 2</p> <p>100 bis 199 Franken 3</p> <p>200 bis 399 Franken 4</p> <p>400 Franken oder mehr 5</p> <p>weiss nicht/keine Angabe 98</p>
S9	<p>Haushaltstyp</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>INT: ANWORTEN VORLESEN (JENE, DIE PLAUSIBEL SEIN KÖNNEN)</p> <p>Wie lässt sich der Haushalt, in dem Sie leben, am besten beschreiben?</p> <p>Einpersonenhaushalt 1</p> <p>Paar ohne Kinder im Haushalt..... 2</p> <p>Paar oder Einelternerhaushalt mit Kind(ern) im Haushalt..... 3</p> <p>Nichtfamilienhaushalt (Haushalte mit Verwandten oder nicht Verwandten, WG)..... 4</p> <p><i>nicht vorlesen:</i> Andere 9</p> <p>Keine Angabe 99</p>

NR	FRAGEN, ANTWORTKATEGORIEN & ANWEISUNGEN
S10	<p>Höchste abgeschlossene Ausbildungsstufe</p> <p>FILTER: ALLE EDV: SINGLE</p> <p>Welches ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung?</p> <p>INT: SELBST ZUORDNEN. BEI UNKLARHEIT NACHFRAGEN. NICHT ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNGEN WERDEN NICHT ERFASST. WENN JEMAND GERADE IN AUSBILDUNG IST, DANN LETZTE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG ERHEBEN.</p> <p>Keine Ausbildung abgeschlossen 1 (Keine Ausbildung / Primarschule, bis 7 Jahre obligatorische Schule)</p> <p>Obligatorische Schule 2 (8 oder 9 Jahre obligatorische Schule / Real-, Sekundar-, Bezirks-, Orientierungsschule, Pro-/Untergymnasium, Sonderschule)</p> <p>Diplommittelschule oder Berufsvorbereitende Schule 3 (2- bis 3-jährige Ausbildung: Diplommittelschule DMS, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule oder ähnliche Ausbildung)</p> <p>Berufslehre, Vollzeit-Berufsschule 4 (2- bis 4-jährige Ausbildung: Berufslehre, berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest (oder gleichwertig) sowie Anlehre)</p> <p>Maturitätsschule 5 (Gymnasiale Maturität / Berufs- oder Fach-Maturität)</p> <p>Lehrerseminar 6 (vorbereitende Ausbildung für Lehrkräfte von Kindergarten, Primarschule, Handarbeit, Hauswirtschaft)</p> <p>Höhere Fach- und Berufsausbildung 7 (Höhere Berufsbildung mit eidg. Fachausweis / höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom oder Meisterdiplom oder gleichwertige Ausbildung)</p> <p>Höhere Fachschule 8 (Höhere Fachschule (HF) für Technik (bzw. Technikerschule TS) / HF für Wirtschaft (bzw. HKG) oder ähnliche höhere Fachschule (2 Jahre Voll- oder 3 Jahre Teilzeitstudium))</p> <p>Fachhochschule 9</p> <p>Universität, Hochschule 10 (Bachelor - Universität, ETH, Pädagogische Hochschule) (Master / Lizentiat / Diplom / Staatsexamen / Postgrad / Doktorat / Habilitation Universität)</p> <p>Keine Angabe 99</p>

Das wär's. Ich danke Ihnen bestens für Ihre wertvollen Antworten. Geschenk abgeben.

Interviews mit Representatives in Verbindung mit Engelberg-Titlis Tourismus

Vorname:

Name:

Firma:

Hallo, ich bin Patric Stocker, Research Consultant vom Marktforschungsinstitut DemoSCOPE, Schweiz. Wie Sie von Herrn Füssenich von Engelberg-Titlis Tourismus vorgängig informiert wurden, führe ich mit Representatives, die mit den Titlis Bergbahnen zusammen arbeiten, ein telefonisches Gespräch durch. Darf ich Ihnen die Fragen gleich stellen?

1. Mit welchen Tour Operators und für welche Gästegruppen arbeiten Sie im Auftrag der Titlis Bergbahnen?

2. Welche Aktivitäten führen die von Ihnen angeworbenen Gäste in der Regel in Engelberg hauptsächlich durch?

3. In der Schweiz bestehen Pläne für ein geologisches Tiefenlager für die Lagerung von radioaktiven Abfällen. Einer von sechs möglichen Standorten ist die Region Wellenberg in einer Nachbargemeinde von Engelberg. Im geologischen Tiefenlager würden radioaktive Abfälle im Innern des Berges gelagert. Ein solches Tiefenlager wäre erst in 20 bis 30 Jahren einsatzbereit (*Karte per E-Mail zusenden*)

3.1 Angenommen, das Tiefenlager Wellenberg würde heute bestehen, würden Sie die Tour Operators speziell auf die Existenz des Tiefenlagers hinweisen?

Weshalb?

Weshalb nicht?

Wenn 3.1=nein:

3.2 Denken Sie, dass die Tour Operators auf anderem Weg vom Tiefenlager erfahren würden?

Wenn 3.1 oder 3.2=ja:

3.3 Hätte das Tiefenlager einen Einfluss auf Ihre Möglichkeiten, Engelberg als Tourismus-Ziel zu empfehlen?

Weshalb?

Weshalb nicht?

3.4 Würden die Ihnen bekannten Tour Operators ihren Gästen weiterhin Engelberg als Tourismus-Ziel empfehlen?

Wenn nein: Welche Destinationen würden diese allenfalls bevorzugen?

3.5 Würden die von Ihnen beworbenen Gästegruppen Ihrer Meinung nach trotzdem nach Engelberg reisen?

4. Der Bau von einem geologischen Tiefenlager würde viele Jahre Bautätigkeit zur Folge haben. Die Baustelle und die notwendigen Gebäude befinden sich direkt an der Hauptstrasse und an der Eisenbahnlinie. Sie wären auf der Fahrt durch das Engelbergertal gut sichtbar (*nochmals Karte zeigen*). Es sind aber keine Beeinträchtigungen der Zufahrt nach Engelberg durch Bauarbeiten zu erwarten.

4.1 Hätte das einen Einfluss auf Ihre eigene Beurteilung der Destination Engelberg?

Weshalb?
Weshalb nicht?

4.2 Hätte das aus Ihrer Sicht einen Einfluss auf Ihre Tour Operators?

4.3 Hätte dies aus Ihrer Sicht einen Einfluss auf Ihre beworbenen Gästegruppen, Engelberg als Tourist(in) zu besuchen?

5. Wie denken Ihrer Meinung nach Ihre typischen Gästegruppen über die Kernenergie generell?

6. Wie stufen Sie Engelberg als Alpine Region ein?

Auch im Zusammenhang mit anderen Destinationen im Alpenraum

(Stichworte)

- bietet attraktive Naturerlebnisse/Landschaften
- bietet attraktive Sportangebote
- bietet attraktive Übernachtungsmöglichkeiten
- bietet attraktive Ausgelmöglichkeiten
- bietet ein attraktives Ortsbild
- bietet ein gutes Preis-Leistungsverhältnis
- Die Engelberger sind gastfreundlich
- ist gut erreichbar, ist gut gelegen
- ist eine Top-Destination im Alpenraum
- alles in allem

7. Haben Sie zum Schluss noch Anmerkungen an Engelberg-Titlis Tourismus?

Ich danke Ihnen bestens für dieses Gespräch

Patric Stocker

Senior Research Consultant

Demo SCOPE AG | Klusenstrasse 17/18 | 6043 Adligenswil

Tel. 0041 41 375 44 51 | Mobile 0041 79 701 12 27 | patric.stocker@demoscope.ch